

[dahoám]
in Wackersdorf
lebendig. modern. selbstbewusst.

Das Mitteilungsblatt
für Wackersdorf

04 | 2023



Inhaltsverzeichnis

01 Informationen aus dem Rathaus	
Der neue Sporthallen-Vorplatz: So schaut's aus	4
Freie Fahrt in der Höhen- und Sonnenstraße	6
Bayernwerk überzeugt in Wackersdorf: Stromkonzession bleibt in bewährten Händen	7
Medizinische Pionierarbeit in Wackersdorf	8
30 Jahre für Wackersdorf: Praxisjubiläum	8
Aus der Wirtschaft	9
FAQs zum Breitbandausbau: Wann, was und wo?	10
Die Mitte im Fokus: Mit dem Bürger unterwegs	10
Wirtschaftliches Arbeitstier: Elektro-Transporter für Bauhof	11
Sicher zur Schule: Vielen Dank	11
Schüler auf Rathaus-Safari	11
In aller Kürze	12
02 Aktuelles aus der Gemeinde	
Badepause: Saisonende im Panoramabad	14
Volles Haus beim Schulfest	14
10 Jahre Nachbarschaftshilfe	15
Saisonrückblick Erlebnispark	16
Projektwoche mit Besuch aus dem Bundestag	17
Schule: Erster Doppel-Jahrgang verabschiedet	18
Kinder helfen Kindern	18
Berufswahlsiegel für Mittelschule	19
Spende an Wackersdorfer Kinderhäuser	19
Bücherei Wackersdorf	20
Mehrgenerationenhaus Wackersdorf	24
03 Kultur und Veranstaltungen	
Wackersdorfer Weihnacht	26
Spannender Wanderspaß für Kinder	27
Tiefer Einblick in die Geschichte	27
Ausblick: Die Kunst- und Kulturwochen sind zurück	28
Bald erhältlich: Veranstaltungskalender 2024	28
Das Friedenslicht in herausfordernden Zeiten	29
Besonderer Baum für Wackersdorf	29
04 Veranstaltungskalender	30
05 Menschen und Geschichten	
Geschichte des Innovationsparks	32
Alles Gute an unser Wappen	35
Ehrenamtsgala: Jetzt Vorschläge einreichen!	35
06 Müllabfuhrtermine	36
07 Impressum	38
08 Kinderseite	
Das große Weihnachtsquiz	39

[Titelbild und Bild 1]
Mario Bernhardt



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die letzte Jahresausgabe unseres [dahoám]-Magazins ist immer mit einem Jahresrückblick verbunden: In den letzten knapp zwölf Monaten hat sich unglaublich viel getan. Die Eröffnung unseres Ärztehauses und der frisch sanierten Sporthalle, der Umbau unseres Leichenhauses zur modernen Trauerhalle, die umfangreiche Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der gesamten Ortsmitte, die wiederholte Auszeichnung als besonders familienfreundliche Kommune und vieles mehr – diese Liste ließe sich ewig weiterführen und beispielsweise um Veranstaltungshighlights wie das Bürgerfest ergänzen. Ganz bewusst möchte ich den Blick aber vor allem in die Zukunft richten.

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, strebt die Gemeinde Wackersdorf in den nächsten drei Jahren eine erneute Bürgerbefragung an. Sie soll die politische Arbeit unseres Gemeinderats und die Weiterentwicklung unserer Heimat maßgeblich beeinflussen. Zu den Details und zum weiteren Vorgehen werden wir Sie rechtzeitig genauer informieren. Schon jetzt steht fest: Der Erfolg oder Misserfolg hängt von Ihrer Beteiligung ab. Wo sehen Sie die größten Handlungsfelder? Welche Ideen für ein Wackersdorf der Zukunft haben Sie? Was wünschen Sie sich für das Wackersdorf der Zukunft? Alle Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, sich intensiv und frühzeitig mit diesen Fragen auseinandersetzen zu können. Damit Wackersdorf seinen herausragend positiven Weg der vergangenen Jahre zielorientiert fortsetzen kann. Daher werde ich auch in den kommenden Ausgaben immer wieder darauf hinweisen.

Zu dieser Ausgabe lesen Sie unter anderem von der anstehenden Sanierung des Sporthallen-Vorplatzes. Nach dem Motto „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ finden Sie einen großformatigen Plan, auf dem Sie den Umbau anschaulich nachvollziehen können (ab S. 4). Außerdem berichtet diese Ausgabe von der abgeschlossenen Sanierung der Höhen- und Sonnenstraße sowie von vielen weiteren spannenden Themen rund um Wackersdorf.

Zum Schluss meines Vorworts darf ich Sie noch herzlich zu unserer diesjährigen Wackersdorfer Weihnacht einladen, die unsere Vereine wieder so hervorragend organisiert haben. Sie findet am zweiten Adventswochenende auf dem Parkplatz vor dem Panoramabad/Kinderhaus Regenbogen statt (s. S. 26).

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und bereits jetzt alles Gute für das kommende Jahr, verbunden mit einem herzlichen Glück Auf!

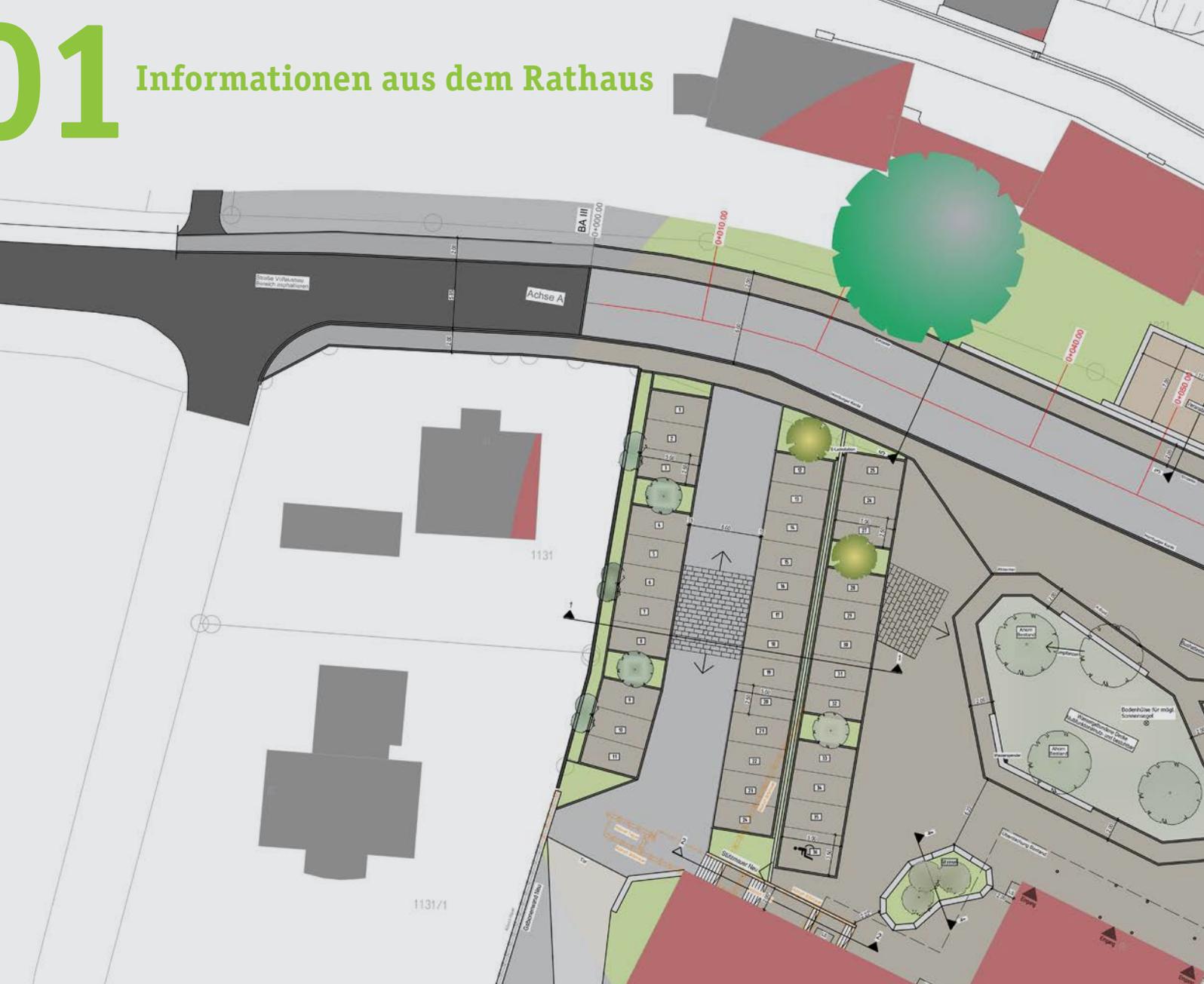


Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister



[Bild 1]
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

01 Informationen aus dem Rathaus



Plan: ARCHITEKT + BERATENDE INGENIEURE WEBER PartGmbH

Der neue Sporthallen-Vorplatz: So schaut's aus

Es ist der nächste große Schritt der vollumfänglichen Neugestaltung der Wackerndorfer Ortsmitte: die Neugestaltung des Sporthallen-Vorplatzes und der direkt angrenzenden Straßenflächen. Anfang 2024 starten die Bauarbeiten. Die Kosten werden auf 3,4 Mio. Euro beziffert, wobei für den Großteil eine Förderung von 60 Prozent in Aussicht steht. Stark zusammengefasst und vereinfacht: Der Platz wird nicht nur um ein Vielfaches grüner und moderner, sondern auch multifunktionaler. Er vereint hervorragende Rahmenbedingungen für eine optimale Aufenthaltsqualität, für die Durchführung von Veranstaltungen und für die Nutzung als Schul-Pausenhof. Darüber hinaus wird der Platz barrierefrei ausgebaut – inklusive einer barrierefreien Bushaltestelle. Der angrenzende Parkplatz wächst um zwei zusätzliche Stellplätze. Während der Bautätigkeiten, die voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen werden können, ist der Kreuzungsbereich von Haupt- und Schulstraße komplett gesperrt (mit der Folge von Sackgassen aus allen drei Richtungen kommend).

Der Zugang zur Schule und Sporthalle ist gewährleistet. Eine ausführliche Vorstellung der Baumaßnahme folgt in der nächsten [dahoám]-Ausgabe. Auf dieser Seite können Sie schon jetzt in den umfangreichen Bauplänen schmökern. Der Plan auf dieser Seite zeigt die allgemeine Gestaltung. Er ist redaktionell leicht editiert.



Übrigens:

Pläne wie diese finden Sie immer auch auf der Projekt-Homepage zukunft-wackerndorf.de.



Neue Trägerin und Träger der Bürgermedaille

„In Würdigung der besonderen Verdienste um das Gemeinwohl in der Gemeinde Wackersdorf“ titelt die Urkunde, die mit der Bürgermedaille der Gemeinde Wackersdorf verliehen wird.

Am Abend des 22. Novembers wurde sie an **Anna Buttler, Artur Gut und Manfred Rittler** verliehen – nur wenige Stunden nachdem dieses Magazin in den Druck gegangen war. Auch wenn der ausführliche Bericht und das Foto somit erst in der nächsten Ausgabe erscheinen werden, möchten wir bereits an dieser Stelle festhalten: **Herzlichen Dank für Euer Engagement für unsere Heimat Wackersdorf!**





[Bild 1]

Von links: Christian Reger von Reger Bau, Bauhofleiter Volker Keil, Reiner Roith vom Planungsbüro derori, Bürgermeister Thomas Falter und Bauamtsleiter Uwe Knutzen besichtigten die frisch sanierte Straße.

Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Freie Fahrt in der Höhen- und Sonnenstraße

Etwas über ein Jahr lang war der Verkehr in der Höhen- und Sonnenstraße eingeschränkt. Beide Straßen wurden vollumfänglich saniert. Im September konnten die Bauarbeiten final abgeschlossen werden. Rund 2 Mio. Euro investierte die Gemeinde Wackersdorf in die Maßnahme. Im nächsten Jahr folgt die Sanierung der Ringstraße.

„Das ist in Wackersdorf eine feste und sinnvolle Tradition. Jedes Jahr sanieren wir eine Ortsstraße“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Dabei gebe es nur eine Ausnahme: Bei vergleichsweise langen Straßen, wie aktuell der Höhenstraße oder zuletzt der Herbststraße, könnte sich die Arbeit auch über zwei Jahre strecken. „Wir ziehen diesen Grundsatz konsequent durch“, so der Bürgermeister. Welch umfangreicher Aufwand mit einer solchen Straßensanierung verbunden ist, zeigt das jüngste Beispiel. In der Höhen- und Sonnenstraße wurde das gesamte Innenleben der Straße erneuert. Sämtliche Leitungen wurden durch moderne, teils größere bzw. leistungsfähigere ersetzt. An der Oberfläche änderte sich das optische Erscheinungsbild der Straße: Die Asphaltfahrbahn wurde auf ein notwendiges Maß reduziert, um genügend Platz für neue Randflächen mit Granitpflaster zu schaffen. Am Rand wurden neue LED-Straßenleuchten installiert.

Für die Planung und Bauleitung war das Planungsbüro derori Entwicklungs-GmbH aus Regenstauf zuständig, für die Bauausführung die Firma Reger Bau GmbH aus Achslach. Alle Beteiligten lobten die besonders gute Zusammenarbeit. Christian Reger von Reger Bau und Reiner Roith vom Planungsbüro derori hoben dabei vor allem auch die Anwohner hervor: „Das war ein hervorragendes Miteinander, wie wir es nur selten erleben“, betonte Christian Reger.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen Anwohnern und am Bau beteiligten Firmen und Personen.

Das Projekt in Zahlen & Daten:

- Bauzeit: Mai 2022 bis September 2023
- Planung und Bauleitung: Planungsbüro derori Entwicklungs-GmbH, Regenstauf
- Bauausführung: Fa. Reger Bau GmbH, Achslach
- Fahrbahnfläche (Asphalt) ca. 3.400 m², Nebenflächen (Borde und Pflaster) ca. 1.400 m²
- Im gesamten Ausbaubereich: Erneuerung d. Kanäle und Wasserleitung, Verlegung von Leerrohren für eine spätere Glasfaserversorgung, Erneuerung v. Kabeln für Stromversorgung und Straßenbeleuchtung (27 moderne LED-Straßenlampen) durch Bayernwerk
- Zwei Teilbereiche (durch Kreuzung mit Sportplatzstraße getrennt): Das erste, ca. 360 m lange Teilstück wurde zusammen mit der Sonnenstraße 2022 weitgehend fertiggestellt. Das ca. 300 m lange östlichen Teilstück folgte 2023.

Ausblick auf 2024: Sanierung der Ringstraße

Die Sanierung der Ringstraße steht bereits im Zeichen der anstehenden Neugestaltung von Marktplatz und Schulstraße. „Die Ringstraße mündet bekanntlich in den Marktplatz bzw. in die Schulstraße“, erinnert Bauamtsleiter Uwe Knutzen. Die vorgelagerte Sanierung der Ringstraße mache zum einen baulich Sinn, zum anderen führe sie zu einer Entspannung des Verkehrsdrucks. Letzterer werde im Zuge der Neugestaltung der Ortsmitte entstehen.

Bayernwerk überzeugt in Wackersdorf: Stromkonzession bleibt in bewährten Händen

Jetzt ist es amtlich: Die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) wird in Wackersdorf die nächsten 20 Jahre Stromnetze betreiben. Anfang November haben Bürgermeister Thomas Falter, Markus Leczycki, Leiter des Kommunalmanagements des Bayernwerks, Kommunalbetreuer Wolfgang Dumm und Daniel Liegl, Leiter des Bayernwerk Kundencenters Schwandorf, den Konzessionsvertrag unterzeichnet.

Die Gemeinde Wackersdorf hatte dem Bayernwerk den Zuschlag für die Stromkonzession bis zum 31. August 2044 erteilt. Somit ist das Bayernwerk in den nächsten 20 Jahren für die Stromnetze der Kommune und die sichere Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger mit elektrischer Energie verantwortlich. Die Konzession erlaubt dem Bayernwerk, Leitungen und Versorgungsanlagen in öffentlichen Wegen verlegen zu dürfen.

Bürgermeister Thomas Falter sagte zur Entscheidung der Kommune: „Das Bayernwerk hat das schlüssigste Konzept für eine zukunftsweisende, langfristig sichere Versorgung vorgelegt und aufgezeigt, wie es die Energiewende in unserer Gemeinde konkret voranbringt.“ Das hätte den Gemeinderat davon überzeugt, die bewährte und vertrauensvolle Partnerschaft fortzusetzen. In der bisherigen Zusammenarbeit habe man das Bayernwerk als kompetenten, fairen und zuverlässigen Partner kennengelernt. „Unser Unternehmen ist in Bayern tief verwurzelt. Uns liegt viel daran, durch eine leistungsfähige Energieinfrastruktur und vielfältige Dienstleistungen zur Lebensqualität und Wirtschaftskraft unserer Heimatregion beizutragen. Daher freuen wir uns sehr über das Vertrauen, das die Gemeinde Wackersdorf weiterhin in uns setzt“, sagte Markus Leczycki.

Zukunft braucht Kompetenz und Investitionen

„Uns ist an einem sicheren, zukunftsfähigen und effizienten Versorgungsnetz gelegen. Deshalb investieren wir kontinuierlich in unsere Energienetze“, betonte Markus Leczycki. Bis 2044 wird der größte Energienetzbetreiber Bayerns im Netzgebiet Wackersdorf mehrere Millionen Euro in innovative Technologien und den Ausbau des Netzes stecken. Die Schwerpunkte werden dabei auf den Ersatzneubau von Trafostationen durch Kompaktstationen und der Verkabelung von Freileitungen im Mittelspannungsbereich gesetzt, wie beispielsweise an der Industriestraße. Aufträge vergibt das Bayernwerk vorzugsweise an heimische Dienstleister.

Die Gemeinde Wackersdorf liegt im Zuständigkeitsbereich des Bayernwerk-Kundencenters Schwandorf. Zum Stromnetz der rund 5.500 Einwohner zählenden Kommune gehören 60 Trafostationen, ein Mittel- und Niederspannungs-Stromnetz von rund 200 Kilometern und rund 1.800 Hausanschlüsse. Der jährliche Stromverbrauch liegt bei etwa 72,8 Millionen Kilowattstunden.

Mit fortschreitender Energiewende nimmt die Anzahl dezentraler Anlagen, die aus erneuerbaren Energien Strom erzeugen, weiter zu. Dadurch steigen die Anforderungen an das Netzmanagement und den Netzausbau, um die Versorgung stets stabil zu halten. „Wir verfügen über viel Know-how, auch was den Einsatz innovativer Techniken zur Netzstabilisierung betrifft, und investieren vorausschauend“, erklärte Daniel Liegl. Rund 370 EE-Erzeugungsanlagen befinden sich im Netzgebiet Wackersdorf. In das Stromnetz des Bayernwerks speisen bereits knapp 300.000 dezentrale Erzeugungsanlagen Ökostrom ein; dieser stammt insbesondere aus Photovoltaik-, Windenergie-, Wasserkraft- und Biogasanlagen.



[Bild 1]

Von links: VG-Bauamtsleiter Uwe Knutzen, Bayernwerk-Kommunalbetreuer Wolfgang Dumm, Leiter des Bayernwerk-Kommunalmanagements Markus Leczycki, Bürgermeister Thomas Falter, Leiter des Bayernwerk-Kundencenters Schwandorf Daniel Liegl und VG-Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Telemedizin: Pionierarbeit im Oberpfälzer Wackersdorf

Die Allgemeinarztpraxis der Wackersdorfer Hausärzte testet seit September ein neues Untersuchungs- und Versorgungskonzept, die sogenannte Telemedizin. Mit dem Schritt leistet die Praxis Pionierarbeit – nicht nur im Landkreis Schwandorf.

„Wir sind laufend auf der Suche nach Möglichkeiten, die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu optimieren“, schildert der leitende Arzt der Gemeinschaftspraxis Stefan Roi. In der Telemedizin sehe man einen vielversprechenden Baustein der Zukunft. Das Konzept funktioniert so: Ein Patient, der einen Arzt benötigt, kommt nicht in die Praxis und erhält auch keinen „klassischen“ Hausarztbesuch. Stattdessen übernimmt den Hausbesuch eine medizinische Fachkraft. Im Gepäck hat sie sämtliches benötigtes Equipment für eine umfassende Videosprechstunde mit einem Arzt in der Praxis. Das mobile Videokonferenz-System wird mit Diagnosegeräten gekoppelt. So können während der Videosprechstunde beispielsweise ein EKG geschrieben oder Lunge bzw. Herz abgehört werden. Die Daten werden direkt an den Arzt in der Praxis übertragen. Bei Bedarf kann die medizinische Fachkraft vor Ort Blut nehmen.



„Die Telemedizin soll den klassischen Arztbesuch nicht ersetzen. Sie kann aber die medizinische Versorgung und ärztliche Betreuung von beispielsweise mobil eingeschränkten Menschen, die auf Hausbesuche angewiesen sind, erheblich erleichtern und verbessern“, erklärt Stefan Roi. Dabei spiele der Zeitfaktor eine tragende Rolle – insbesondere für die Patienten.

Ein Termin für eine Telemedizin-Visite sei in der Regel frühzeitiger möglich. „Wir sind schlichtweg nicht mehr an feste Zeitfenster für Hausbesuche gebunden, sondern können auch Termine während der regulären Sprechzeiten anbieten“, so Roi. Durch den stetigen Rückgang der hausärztlichen Versorgung (vor allem in der ländlichen Fläche) sehe sich die Praxis zudem mit steigenden Patientenzahlen und einem immer größeren Einzugsgebiet konfrontiert, ergänzt der Hausarzt: „Auch hier ist die Telemedizin ein vielversprechendes Werkzeug für eine bestmögliche medizinische Versorgung.“

Die Praxis der Wackersdorfer Hausärzte nimmt im Bereich der Telemedizin eine Vorreiter-Rolle ein. Bisher setzen in ganz Deutschland nur wenige Allgemeinarztpraxen auf diese Technologie – insbesondere in diesem Umfang. Leitender Arzt Stefan Roi zieht ein klares Fazit: „Der Schritt deckt sich mit unserer Philosophie, die Patientenversorgung im Raum Schwandorf stetig auf ein neues und besseres Niveau zu heben.“

[Bild 1]

Im November wurde das neue Konzept ausführlich vorgestellt – inklusive einer virtuellen Sprechstunden-Schaltung zwischen Ärztehaus und Mehrgenerationenhaus.

Foto: Philipp Breu

30 Jahre für Wackersdorf: Praxisjubiläum

Seit 30 Jahren existiert die Zahnarztpraxis Dr. Elke Umhöfer-Weigert in Wackersdorf. Sie zählt zu den Grundfesten der medizinischen Versorgung in der Gemeinde. Bei seinem Gratulations-Besuch richtete Bürgermeister Thomas Falter seinen Dank an das Praxisteam um die leitende Zahnärztin.

„Wir wurden damals sehr gut im Ort aufgenommen“, erinnert sich Dr. Umhöfer-Weigert an die Anfänge in Wackersdorf. 1993 übernahm sie das damals neue Praxisgebäude in der Birkenstraße vom verstorbenen Zahnarzt Günes Demirel. „Viele dachten beim Anblick des futuristisch anmutenden Gebäudes eher an eine Gärtnerei“, deutet die Zahnärztin auf die Glas-Dachkonstruktionen und großen Fensterfronten. Die Räumlichkeiten wurden seitdem laufend saniert und modernisiert, um stets eine moderne Patientenversorgung zu gewährleisten. Der Patientenstamm wuchs dabei kontinuierlich. In drei Jahrzehnten betreute die Praxis unzählige Patientinnen und Patienten aus Wackersdorf und der Region, zu denen auch der Bürgermeister persönlich zählt: „Ich bin hier schon von Anfang an in Behandlung“, erinnert er sich. Seine Kinder und deren Kinder seien ihm gefolgt. Das decke sich mit der Philosophie

der Praxis, wie die Zahnärztin betont: „Wir sind sowas wie eine Familienpraxis.“ – Ein Grundsatz, der sich nicht nur im Umgang mit den Patientinnen und Patienten widerspiegelt, sondern auch innerhalb des Praxisteam. Nachwuchssorgen gebe es hier keine: „Aktuell haben wir drei Zahnarthelfer in Ausbildung. Davon sind zwei aus Wackersdorf“, freut sich Dr. Umhöfer-Weigert. Das Personal wird dringend benötigt, denn die Praxis ist voll ausgelastet: „Wir können derzeit keine weiteren Patientinnen und Patienten aufnehmen“, so die Ärztin weiter.

„Vielen Dank für Ihre jahrzehntelange und wertvolle Arbeit in unserer Heimat“, so Falter. Zum Jubiläum überreichte er im Namen der Gemeinde eine Blumenschale.

[Bild 1] Bürgermeister Thomas Falter gratulierte Dr. E. Umhöfer-Weigert (4.v.l.) und Team zum 30-jährigen Praxisjubiläum. Foto: M. Weiß/VG Wackersdorf





[Bild 1] BMW Standortleiter Christoph Peters und Projektleiter Felix Schmidt-Stein (Mitte v.r.) präsentieren Landrat Thomas Ebeling (links) und Bürgermeister Thomas Falter (rechts) den Baufortschritt des BMW Batterietestzentrums.
Foto: BMW

Aus der Wirtschaft

Im September starteten unzählige Azubis in ihr Ausbildungsjahr – viele davon in Betrieben in Wackersdorf. Wir wünschen viel Erfolg! Was tut sich sonst am Spitzenstandort? Ein kleiner Rückblick mit Ausschnitten aus den vergangenen Wirtschaftswochen in Wackersdorf:

100 Mio. Euro für die BMW-Zukunft in Wackersdorf

„Diese Investitionen sichern und schaffen hochwertige und perspektivenreiche Arbeitsplätze. BMW ebnet seinem Standort und unserer gesamten Region den Weg in eine vielversprechende Zukunft. All das unterstreicht eindrucksvoll, dass BMW und Wackersdorf zusammengehören – gestern, heute und morgen“, kommentierte Bürgermeister Thomas Falter die aktuellen Entwicklungen am Wackersdorfer Produktionsstandort bei einer Baustellenbesichtigung. Bis Ende 2025 entsteht auf dem Wackersdorfer Gelände ein hochmodernes Batterietestzentrum mit einem Investitionsvolumen von mehr als 100 Mio. Euro. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Bei dem Gebäude, das derzeit umfangreich aus- und umgebaut wird, handelt es sich um ein ehemaliges WAA-Gebäude. Ein weiteres Standbein für die Standort-Zukunft: Die Fertigung von Rolls Royce-Türen kommt nach Wackersdorf (s. auch letzte Ausgabe).

Sennebogen wächst kontinuierlich

Seit 1990 ist das Familienunternehmen Sennebogen in Wackersdorf vertreten. Der Produktionsstandort von Spezialbaggern ist dabei kontinuierlich gewachsen. Mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit in zwei Werken beschäftigt. Im September trafen sich Vertreter von Unternehmen, Gemeinde und Landrat Thomas Ebeling, um weitere Entwicklungsmöglichkeiten für den Standort zu besprechen. Erst 2018 wurde ein komplett neues Werk für die Herstellung von Teleskopladern eingeweiht. Kürzlich wurden nun ein neuer Versandplatz, eine Kaltlagerhalle, eine Hydraulik-Einstellhalle sowie ein Testzentrum für die modernen Elektro- und Akkumaschinen in Betrieb genommen.



[Bild 2] (v.l.) Daniel Fendl, VG-Geschäftsstellenleiter, Bürgermeister Thomas Falter, Alexander Scherer, Geschäftsführer des Sennebogen-Standortes, Landrat Thomas Ebeling sowie Gesellschafter Erich Sennebogen blickten in die Zukunft des Sennebogen-Standorts. Foto: Sennebogen

Der weitere Ausbau des Standortes steht für die Firma fest auf der Agenda. Sennebogen stockt laufend Personal auf, derzeit rund 50 Auszubildende.

Top Team: Novanta & 10 Jahre OTH

2013 schlossen sich die OTH* Amberg-Weiden und Regensburg zu einem Verbund zusammen. Seitdem wurde die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft intensiviert – zum Beispiel im Bereich Kunststoffkonstruktion, Fügetechnik und Leichtbau mit der Novanta Europe GmbH in Wackersdorf. Am Firmenstandort präsentierte sich das Team aus Wirtschaft und Wissenschaft zum 10-jährigen Jubiläum der Kooperative. „Intensive und fokussierte Forschung in der Zusammenarbeit mit unserer Wirtschaft bringt uns nach vorn. Dieses Zusammenspiel, diese dynamische Koproduktion ist der zentrale Baustein für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Wirtschaft von morgen“, richtete sich Bürgermeister Thomas Falter an die Gäste. Und er blickte in die Zukunft: In Wackersdorf soll ein Technologie-Transfer-Zentrum entstehen – also eine Hochschuleinrichtung der OTH, die als Schnittstelle zwischen Forschung und Wirtschaft fungiert (s. [dahoám] 2023-03).

*OTH = Ostbayerische Technische Hochschule

FAQs zum Breitbandausbau: Wann, was und wo?

Immer wieder richten Bürgerinnen und Bürger Fragen zum anstehenden Glasfaser-Ausbau in der Gemeinde Wackersdorf an das Rathaus. Die häufigsten Fragen haben wir hier für Sie zusammengestellt und beantwortet.

FAQ: Werden auch unbebaute Grundstücke erschlossen?

Werden alle Grundstücke mit einem Leerrohr erschlossen – also auch unbebaute? Tatsächlich werden auch unbebaute Grundstücke erschlossen, sofern diese im Ortsbereich (z.B. Baugebiet, Baulücken) liegen.

FAQ: Wer trägt die Kosten für den Ausbau?

Der Glasfaser-Ausbau durch die Telekom erfolgt eigenwirtschaftlich, d.h. die Kosten übernimmt die Telekom. Dazu musste ein entsprechender Ausbaupvertrag mit der Telekom geschlossen werden. Für weitere Infos dazu steht die Telekom zur Verfügung.

FAQ: Wann startet der Ausbau?

Die Bauarbeiten starten in 2024. Bürgermeister Thomas Falter bittet die Bevölkerung in den nächsten Monaten um Rücksicht: „Uns muss klar sein, dass Wackersdorf für den flächendeckenden Ausbau regelrecht umgegraben wird.“ Es werde auch zu kurzen Verkehrsbehinderungen kommen.

Die Mitte im Fokus: Mit dem Bürger unterwegs

Bei der Infoveranstaltung „Mit dem Bürger unterwegs“ haben Bürgerinnen und Bürger jedes Jahr die Möglichkeit, Informationen zu aktuellen kommunalen Themen aus erster Hand zu erhalten. Bürgermeister Thomas Falter führte in diesem Jahr nochmals durch die neue Ortsmitte.



[Bild 1]
Das Interesse an der neuen Ortsmitte ist nach wie vor groß. Noch bevor der eigentliche Rundgang starten konnte, stellte sich Bürgermeister Thomas Falter rund 30 Minuten den Fragen der Bürgerinnen und Bürger.
Foto: Sven Hochholzer

Weitere Fragen?

Als Ansprechpartner zum Breitbandausbau steht Ihnen im Rathaus Hauptamtsleiter **Reinhard Schuß** zur Verfügung:
E-Mail: reinhard.schuss@wackersdorf.de
Tel. 09431 / 74 36 - 410.

Über den QR-Code gelangen Sie zur Online-Version dieses Beitrags. Der Online-Beitrag wird bei Bedarf laufend um weitere FAQs aktualisiert.



FAQ: Was ist mit Rauberweiherhaus, Imstetten und Teilen des Industriegebiets Nord?

Rauberweiherhaus, Imstetten und Teile des Industriegebiets Nord zählen nicht zum eigenwirtschaftlichen Ausbauprogramm der Telekom. „Selbstverständlich werden auch diese Orte ausgebaut“, so der Bürgermeister. Der Weg dorthin sei lediglich ein anderer. Weitere Infos dazu folgen.

Die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten im Anschluss die Möglichkeit zu direkten Rückfragen.

Der Tenor unter der Zuhörerschaft war eindeutig und einstimmig: Die neue Ortsmitte ist überaus gelungen. Das betrifft die bereits abgeschlossenen Elemente genauso wie die noch in der Umsetzung oder Planung befindlichen. Mit Blick auf den Vorplatz der Sporthalle, der als nächstes saniert und umgestaltet wird, wurden insbesondere die Grünanlagen und Wasserflächen, sowie die Multifunktionalität gelobt. Dabei gab es auch positives Feedback für die geplante Beschattung bei Veranstaltungen und die Idee, auch eine Vorrichtung für die Aufstellung eines Kirwabaums zu schaffen. Besonders freute die anwesende Bürgerschaft der Erhalt des bisherigen Übergangsparkplatzes am Ärztehaus als dauerhafte Einrichtung. Des Weiteren fiel der Fokus auf die beiden Grundstücke (Marktplatz 5, ehemalige Apotheke und Schulstraße 3), welche die Gemeinde kürzlich in der Ortsmitte erworben hatte. Teil einer Folgenutzung könnten die Realisierung mehrfach genannter Bürgerwünsche für die Ortsmitte, wie eine öffentliche Toilette oder ein kleines Tagescafé, aber auch ein neuer Sitzungssaal sein, erklärte Thomas Falter. Das nächste „Mit dem Bürger unterwegs“ ist für das neue Jahr geplant. Thematisch wird sich die Veranstaltung dann um den im Bau befindlichen Vorplatz der Sporthalle drehen – und um ein neues perspektivisches Projekt der Gemeinde: zentrumsnahe, altersgerechte Wohnformen.

[Bild Rechts: „Sicher zur Schule“]
Die Elternlotsen der Gemeinde Wackersdorf im Schuljahr 2023/24
Foto: VG Wackersdorf

Wirtschaftliches Arbeitstier: Elektro-Transporter für Bauhof

Der Wackersdorfer Bauhof investiert in eine nachhaltige Zukunft: Vor kurzem wurde ein Kleintransporter mit vollelektrischem Antrieb in Dienst gestellt. Das rund 65.000 Euro teure Fahrzeug wird vor allem in der Grünpflege und am Murner See zum Einsatz kommen.

Bei dem kleinen, neuen Lastwagen handelt es sich um ein bayarisches Fabrikat, ein sogenanntes „aCar“ des Herstellers EVUM MOTORS. Der geländegängige Kipper setzte sich aufgrund seiner Vielseitigkeit und des hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses gegen mehrere Konkurrenten durch, erklärt Bauhofleiter Volker Keil: „Wir hatten im Vorfeld mehrere Fabrikate und Modelle einem Praxistest unterzogen.“ Ausschlaggebend sei auch die Nennspannung des Antriebs gewesen: „Es ist kein Hochvolt-Akku verbaut. Kleinere Reparaturen und Wartungen können wir selbst vornehmen“, so Keil. Der vollelektrische Allradantrieb führe nicht nur zu einer Einsparung schädlicher Emissionen. Tatsächlich belaufen sich die durchschnittlichen Kosteneinsparungen gegenüber einem vergleichbaren Nutzfahrzeug mit Verbrennungsmotor auf rund 60 %. Hinzu käme die vollständige Kfz-Steuer-Freiheit. Auch weitere Zahlen überzeugen: Der Neue hat eine Nutzlast von



[Bild 1] Bürgermeister Thomas Falter (vorne links) übergab die Fahrzeugschlüssel symbolisch an den Bauhof. Bauhofleiter Volker Keil (hinten rechts) stellte den Elektrotransporter ausführlich vor. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

1.200 kg und zieht Anhängelasten von 1.000 kg gebremst bzw. 750 kg ungebremst, im Realbetrieb schafft er eine Reichweite von knapp 150 Kilometern.

„Das ist für den Ortsverkehr absolut ausreichend“, ergänzt Keil. Auch Bürgermeister Thomas Falter zeigte sich bei der Vorführung des kleinen Elektro-Lastwagens begeistert: „Mir haben auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon mit dem Fahrzeug arbeiten, nur Positives widergespiegelt.“

Das „aCar“ ist der zweite Stromer in der Wackersdorfer Bauhof-Flotte. Bauhofchef Volker Keil kann sich vorstellen, im Rahmen zukünftiger Ersatzbeschaffungen bei sämtlichen Kastenwägen auf vollelektrische Antriebe zu setzen.

Sicher zur Schule: Vielen Dank!

Montag bis Freitag und außerhalb der Ferienzeiten stehen sie jeden Morgen in auffallend gelber Jacke und mit Winkerkelle zwischen Schwandorfer Straße und Friedhofstraße. Die Elternlotsinnen und -lotsen sorgen dafür, dass Schulkinder und insbesondere die der ersten Klassen gefahrlos den Verkehrsknotenpunkt am Rathaus überqueren können. In Kombination mit den Schülerlotsinnen und -lotsen vor dem Schulgebäude in der Hauptstraße gewährleisten die Schulweghelferinnen und -helfer an den stark frequentierten Übergängen einen möglichst sicheren Schulweg. Sowohl die erfahrenen als auch die elf neuen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden zum Start in das neue Schuljahr bei einer Einführungsveranstaltung im Rathaus begrüßt. „Ihre Bereitschaft, ein ganzes Schuljahr bei Wind und Wetter die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten und bereits frühmorgens ehrenamtlich aktiv zu werden sind keineswegs eine Selbstverständlichkeit, dafür vielen Dank!“, so Bürgermeister Thomas Falter. Die offizielle Einweisung erteilte Polizeihauptmeisterin Karolin Brunner von der Polizeiinspektion Schwandorf. Diese erläuterte die genaue Vorgehensweise beim Lotsendienst und gab viele praktische Tipps. Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Eltern- und Schülerlotsinnen und -lotsen für deren Einsatz und Engagement.

Sie möchten sich als Elternlotse engagieren? Melden Sie sich unverbindlich bei Sonja Probst unter 0 173 / 57 82 88 6 oder sonja-probst@web.de.



[Bild 1] Die Schülerinnen und Schüler legten sich im Sitzungssaal richtig ins Zeug. Foto: Simone Winter/VG Wackersdorf

Schüler auf Rathaus-Safari

Die Klassen 4a und 4b der Wackersdorfer Grundschule waren zusammen mit ihren Klassenlehrern auf Erkundungstour zu Besuch im Wackersdorfer Rathaus.

Bürgermeister Thomas Falter führte die Klassen durch die einzelnen Ämter und Räume. Wo hat der Papa seinen letzten Personalausweis beantragt? Was macht eigentlich die Kämmererei? Und wie sieht der „Job“ des Bürgermeisters aus? Viele Fragen der Kinder konnten Bürgermeister und Rathausmitarbeiter beantworten. Am Ende schlüpfen die Kinder im Sitzungssaal in die Rolle von Bürgermeister und Gemeinderäten, diskutierten Beschlussvorlagen – stiehlt über die Mikrofonanlage und nach Worterteilung – und stimmten ab. Unter anderem beschloss das Gremium die Umgestaltung des Pausenhofs. Auf die Abschlussfrage des Bürgermeisters, wer später einmal Bürgermeister werden wolle, riss weit über die Hälfte der Kinder die Arme in die Höhe – der politische Fortbestand der Gemeinde scheint gesichert.

In der Gemeinde Wackersdorf ist der Rathausbesuch fester Bestandteil in der Schülerlaufbahn. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts lernen die Kinder so viele Funktionen und Aufgaben in der Gemeinde und im Rathaus anschaulich vor Ort kennen.



In aller Kürze

Trinkwasser teurer

Zum 01.11.2023 hat die Gemeinde ihre Trinkwassergebühren und die Herstellungsbeiträge für Wasser und Kanal angepasst. Der Preis pro Kubikmeter Trinkwasser steigt von 1,29 Euro auf 1,71 Euro: „Die Gebühr lag vor der Erhöhung deutlich unter dem Durchschnitt. Mit der Erhöhung passen wir uns lediglich dem Durchschnitt im Landkreis an und reagieren unter anderem auf gestiegene Energiekosten“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Auch wenn man ungern an der Stellschraube drehe: Anders sei eine kostendeckende Wasserversorgung nicht möglich. Im Rahmen der Globalberechnung erfolgt auch die Anpassung der Herstellungsbeiträge (Anschlussgebühren bei Neubauten): Anhebung von 1,45 Euro auf 1,52 Euro je m² Grundstücksfläche und Reduzierung von 13,04 Euro auf 12,91 Euro je m² Geschossfläche.

Wintermonate: Räum- und Streuverordnung



Die Gemeinde weist auf die Räum- und Streupflicht hin („Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“; s. QR-Code). Anwohner müssen den Gehweg oder ca. einen Meter Fläche vom Fahrbahnrand von Schnee befreien und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte Sand oder Splitt streuen oder das Eis anderweitig beseitigen (bei besonderer Glättegefahr, z.B. an Treppen oder starken Steigungen, ist auch der Einsatz von Tausalz zulässig). Das gilt an Werktagen von 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr bis jeweils 20 Uhr. Dabei gilt: Schnee und Eis nicht auf die Fahrbahn schippen! Bitte lagern Sie das Räumgut neben dem Gehweg, sodass der Verkehr nicht gefährdet oder behindert wird.

Zeitplan Ortsmitte: Der neue Zeitfaktor

Anfang 2024 startet die Sanierung des Vorplatzes der Sporthalle (s. S. 4 dieser Ausgabe). Sie soll innerhalb eines Jahr abgeschlossen werden. Danach folgt die Schulstraße bis zur Zufahrt Marktplatz. Den Abschluss bildet die Neugestaltung des Marktplatzes. Für diesen Schritt ist das Jahr 2026 anvisiert. Allerdings ist der konkrete Baubeginn auch von den zwei Grundstücken im Zentrum abhängig, welche die Gemeinde erst kürzlich erworben hat (ehemalige Apotheke und Nachbargrundstück; s. letzte Ausgabe). „Café, öffentliche Toilette, Sitzungssaal oder andere Ideen – unabhängig davon, was wir auf diesen Grundstücken am Ende realisieren, müssen die Bautätigkeiten mit dem Zeitplan der Ortsmitte abgestimmt werden“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Daraus könnten sich leichte Verschiebungen im Bauzeitplan ergeben.

Balkonkraftwerke: Förderung nur noch bis 31.12.2023



Für die Installation eines sogenannten „Balkon-Kraftwerks“ (Stecker-Solaranlagen bis 1.000 Wp) gewährt die Gemeinde Wackersdorf derzeit 100,- Euro Förderung pro genehmigtem Antrag. Die Gemeinde verweist auf die nahende Frist für das Förderprogramm: Anträge und Rechnungen können nur bis einschließlich 31.12.2023 berücksichtigt werden! Eine Förderung kann grundsätzlich unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden. Zur ausführlichen Übersicht und zum Förderantrag gelangen Sie über den QR-Code. Übrigens: Wo eine eigene Photovoltaik-Anlage Sinn macht, wurde für den gesamten Landkreis in einem sogenannten „Solarpotenzialkataster“ ermittelt und veröffentlicht.

Die Daten sind abrufbar unter solare-stadt.de/landkreis-schwandorf/spk.

Abgeschlossen: Umbau der Trauerhalle

Rückblick auf die Bürgerversammlungen

Am 21. und 26. September fanden die jährlichen Bürgerversammlungen im Hauptort und in Heselbach statt. Neben einem umfassenden Bericht des Bürgermeisters zur aktuellen Kommunalpolitik bestand für alle Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, Fragen und Anregungen direkt an die Gemeinde zu richten. Neben einigen Anfragen im Bereich der Grünpflege waren das z.B.: Kann man in Heselbach einen Basketballkorb anbringen? Kann man Wohngebiete generell als verkehrsberuhigte Bereiche ausweisen? Kann die Strom-Freileitung an der Industriestraße im Zuge der anstehenden Straßensanierung im Boden verlegt werden? Wie steht die Gemeinde zum Ausbau der Windenergie? (...). Die Verwaltung prüft nun die Anfragen und Wünsche, die Ergebnisse werden in den nächsten Bürgerversammlungen präsentiert.

Bautätigkeiten an der B 85 kurz vor Abschluss

Seit dem 07.08.2023 werden die Fahrbahn und die bestehende Betonleitwand im vierspurigen Bereich der B 85 bei Wackersdorf auf einer Gesamtlänge von 3,1 km erneuert. Die Bauarbeiten dauern insgesamt voraussichtlich vier Monate. Abschnittsweise mussten die Anschlussstellen bei Wackersdorf gesperrt werden. Dazu wurde die Verkehrsführung in der Baustelle immer wieder geändert und um entsprechende Umleitungen ergänzt. Die Kosten für das Bauprojekt unter der Feder des Staatlichen Bauamts in Höhe von 5 Mio. Euro trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die Bauarbeiten werden im Laufe des Dezembers bis zum Jahresende vollständig abgeschlossen. Ausführliche Informationen zum Projekt sind auf der Website des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach (stbaas.bayern.de) veröffentlicht.



Beachvolleyball-Feld: So funktioniert's

Im Zuge des letzten Bürgerhaushalts machte die Installation eines Beachvolleyball-Felds im Gemeindegebiet das Rennen. Nach einer etwas längeren Standortsuche fiel die Wahl auf das Gelände der Grund- und Mittelschule – das bedeutet auch: Das Spielfeld ist nicht 24/7 zugänglich, für den Zugang wird ein Schlüssel benötigt. Letzterer ist während der regulären Öffnungszeiten im VG-Rathaus erhältlich und kann im Ausnahmefall – zum Beispiel mit Blick auf ein Wochenende – auch über ein paar Tage ausgegeben werden. Das Schlüssel-Modell wurde im vergangenen Sommer zunächst im kleinen Rahmen getestet. Es hat sich als praktikabel erwiesen und wird entsprechend fortgesetzt. Für Rückfragen und für die Ausgabe des Schlüssels steht das Bürgerbüro zur Verfügung (info@wackersdorf.de | 09431 / 74 36 - 0).

Industriestraße: Vorbereitungen für Sanierung laufen

Derzeit laufen die ersten Vorbereitungsarbeiten für die anstehende, umfassende Sanierung der Industriestraße. Konkret erfolgen bis März 2024 das Roden des Straßenbegleitgrüns und das Ausschneiden der Lärmschutzwände im 1. Bauabschnitt. Parallel läuft das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die folgenden Bautätigkeiten. Saniert wird der gesamte Abschnitt zwischen der Anschlussstelle B 85 (am Wackersdorfer Gewerbegebiet / Geotop) und dem Kreisverkehr an der Gokart-Bahn. Bei der anstehenden Maßnahme spielt der Anwohner- und Lärmschutz eine zentrale Rolle. Die Bauausführung ist für die nächsten zwei Jahre geplant. Die Kosten werden auf 3 Mio. Euro geschätzt – abzüglich möglicher Förderungen. Ein entsprechender Antrag wurde bereits gestellt. Das Bauprojekt wird in den nächsten [dahoám]-Ausgaben noch ausführlich vorgestellt.

Am 30. November wurden die Umbauarbeiten des alten Leichenhauses zur modernen Trauerhalle final abgeschlossen – und damit wenig später, als ursprünglich geplant. Dieses Magazin befand sich zum genannten Termin kurz vor der Verteilung. Wir bitten um Verständnis, dass Fotos, ein kurzes Video und eine ausführliche Abschlussmeldung daher erst in der nächsten [dahoám]-Ausgabe erscheinen. Tagesaktuell finden Sie den Beitrag aber schon unter wackersdorf.de und in der lokalen Tagespresse. So viel an dieser Stelle: 600.000 Euro investiert die Gemeinde Wackersdorf in das Vorzeigeprojekt. Der Umbau ist eine Reaktion auf Veränderungen in der Trauerkultur und kommt zahlreichen Wünschen aus der Bevölkerung nach. 2024 folgt die Erneuerung der umgebenden Außenanlagen. Hier wird einem weiteren Bürgerwunsch nach zusätzlichen Sitzmöglichkeiten entsprochen.

02 Aktuelles aus der Gemeinde



[Bild 1] Das Wetter vergoldete den Saisonabschluss nochmal, bevor ein Regengebiet über die Oberpfalz zog. Foto: Hans-Peter Weiß

Badepause: Saisonende im Panoramabad

Am Montag, dem 18. September, öffnete das Panoramabad seine Pforten zum letzten Mal in 2023. Die vergangene Freibadsaison fällt durchschnittlich aus. Danach wurde das Bad eingewintert, gewartet und auf die Wiedereröffnung im nächsten Frühjahr vorbereitet.

Etwa 100 Badegäste zählte das Kassensystem am letzten Öffnungstag des Jahres. „Um diese Jahreszeit sind das primär unsere eingefleischten Schwimmer“, kommentierte Bademeister Michael Meinhardt. Bei den Freizeitgästen und Familien ende die Saison für gewöhnlich mit dem Schluss der Sommerferien – die in diesem Jahr wetterbedingt durchwachsen ausfielen. „Es war viele Wochen kühl, verregnet und wenig sommerlich“, so Meinhardt. Trotzdem liegen die Besucherzahlen mit 18.100 im Bereich des Vorjahres (18.500). Bürgermeister Thomas Falter freute sich indes vor allem über 300 Kinder, die in dieser Saison ihren Schwimmkurs absolviert hatten: „Für ein kleines Bad wie unseres ist das eine Top-Quote.“

Anschließend wurde das Panoramabad auf seinen „Winterschlaf“ vorbereitet: „Wir kontrollieren und warten die Schwimmbadtech-

nik, nehmen kleinere Reparaturen vor und motten alles gründlich ein“, sagte der Bademeister und verwies auf die vorhandene Technik, die zuletzt aufwendig erneuert wurde – und hervorragend laufe: „Wir hatten keinerlei Ausfälle oder technische Probleme. Unsere Wasserwerte sind konstant exzellent.“ Abschließend ging Michael Meinhardt kurz auf die vielleicht wichtigste Tatsache des Saisonrückblicks ein: „Es gibt seit vielen Jahren keine großen Vorkommnisse. Auch dieses Jahr mussten wir nur ein paar Pflaster kleben und etwas Eis zum Kühlen ausgeben.“ Das Panoramabad-Team, das sich personell sehr gut aufgestellt präsentierte, ist mit den Rettungsschwimmern auch für die Sicherheit seiner Gäste zuständig. Allen an der Saison Beteiligten sprach Bürgermeister Thomas Falter seinen expliziten Dank aus: „Hier greifen sehr viele Rädchen ineinander. Und alle spielen eine wichtige Rolle.“

Das Panoramabad startet im Mai 2024 in die nächste Badesaison. Der genaue Eröffnungstermin ist abhängig von Wetter und Temperaturen. Details folgen im späten Frühjahr in der örtlichen Tagespresse und auf den Kanälen der Gemeinde Wackersdorf.

Volles Haus beim Schulfest

Am ersten Freitag im Juli fand nach langer Zeit endlich wieder ein Schulfest statt. Das Motto lautete „**Flower-Power**“ (Alles blüht gerade und ist farbig, Ferien vor der Tür, ohne Hausaufgaben, wochenlanges Nichtstun, Endlich Zeit für Freunde, riesige Eisbecher, Pause gönnen).

„Alle Buchstaben sind gelernt, alle Proben geschrieben, die Prüfungen bestanden! Das Schuljahr ist nahezu geschafft“, stimmte Rektor Dominik Bauer auf das Fest ein, zu dem unzählige Eltern, Großeltern und Geschwister der 391 Schülerinnen und Schüler kamen. Ein großes Festprogramm mit Einlagen der Grundschulklassen in der Sporthalle, ein Auftritt der Schulband in der Aula, eine Hüpfburg und vielfältige Aktionsstationen, die sich über das ganze Schulgelände verteilten: Die Schulfamilie überzeugte mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm.



[Bild 1] Ein Foto sagt mehr als tausend Worte: Das diesjährige Schulfest war ein voller Erfolg. Foto Christl Röhm/Grund- und Mittelschule Wackersdorf

Garniert mit Getränken und Speisen vom Elternbeirat verging der äußerst kurzweilige Nachmittag wie im Flug.

Die Schule bedankt sich ausdrücklich bei allen tatkräftigen Elternvertretern, ohne die das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen wäre!

Vielen Dank!



1.300 Einsätze.

10 Jahre „WIR FÜREINANDER“.

10 Jahre Ehrenamtliches, gesellschaftliches Engagement.

10 Jahre Nachbarschaftshilfe Wackersdorf.

Zum großen Jubiläumsjahr bedankt sich die Gemeinde Wackersdorf bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der **Wackersdorfer Nachbarschaftshilfe**. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch allen, die das Projekt vor zehn Jahren auf den Weg gebracht haben.

Sie benötigen Hilfe?

Das Angebot der Nachbarschaftshilfe ist so vielseitig und individuell wie Ihr Leben. Der Einkauf im Supermarkt, unbürokratische Hilfe im Haushalt oder im Garten, so manch kleinere Reparatur, als Begleitung zum Arzt und zu Behörden oder auf einem schönen gemeinsamen Spaziergang in unserer wundervollen Natur – Sie selbst wissen am besten, wie und wo Sie Unterstützung brauchen. Die Nachbarschaftshilfe bietet Ihnen auch sogenannte „passive“ Hilfen an. Das heißt, sie vermittelt bei Bedarf auch an Stellen und Ansprechpartner weiter und versorgt Sie mit notwendigen Adressen und Telefonnummern.

Ansprechpartnerin:

Elke Meier

Sprechzeiten im Rathaus: Di. 09:00 bis 10:00 Uhr

Telefon: 0152/06098441 Mo. bis Fr.: 09:00 bis 11:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Melden Sie sich auch, wenn Sie helfen möchten!



Top Bilanz

im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur

Knapp 60.000 Besucherinnen und Besucher registrierte das automatische Zählsystem der Anlage in den letzten Monaten – trotz vieler Sommerwochen mit wenig badetauglichem Wetter. Vor allem die Wasserspielbereiche sind ein beliebter Besuchermagnet. Insbesondere für Familien mit kleineren Kindern ist und bleibt unser Erlebnispark eines der Top-Ausflugsziele in der ganzen Oberpfalz. Vom 1. November bis Ende März ist der Wasserspielplatz geschlossen. Die drei Teiche zur Naturbeobachtung und -erforschung sind ganzjährig geöffnet.

Vielen Dank, an alle kleinen und großen Gäste der letzten Saison, an unsere Kiosk-Pächterin Elisabeth Richter mit ihrem Team, an unseren Bauhof, unsere Seenland-Gästeführer und alle, die zu einer weiteren wundervollen Saison in unserem Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur beigetragen haben.

[Bildergalerie]

Alle Fotos: Gemeinde Wackersdorf



Wir freuen uns schon auf 2024 mit Euch – übrigens ein Jubiläumsjahr!

DER ERLEBNISPARK WIRD NÄCHSTES JAHR 10 JAHRE ALT.



Danke!



[Bild 1]

Bundestagsabgeordnete Martina Enghardt-Kopf stand im Rahmen einer EU-Projektwoche der Wackersdorfer Grund- und Mittelschule Rede und Antwort. Foto: Dominik Bauer/Grund- und Mittelschule Wackersdorf

Projektwoche mit Besuch aus dem Bundestag

Die Grund- und Mittelschule Wackersdorf führte eine EU-Projektwoche durch. Teil war ein Besuch der Bundestagsabgeordneten Martina Enghardt-Kopf aus Schwandorf. Sie nahm sich die Zeit, um mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern aus der ersten bis elften Klasse über erarbeitete Fragen zur Europäischen Union zu sprechen.

Die EU-Projekttag boten in diesem Zusammenhang nicht nur die Möglichkeit, über Europa ins Gespräch zu kommen, sondern auch gemeinsam den Europagedanken an der Schule zu leben. Im „grünen Klassenzimmer“ der Schule stand die Bundestagsabgeordnete Rede und Antwort. Speziell bei Rückfragen aus den höheren Klassen 10 und 11 ging es um europäische Werte wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Grundsätzlich ergeben sich im Rahmen von Projekttagen zur politischen Bildung besonders nachhaltige Erfahrungen aus der unmittelbaren Begegnung von Schülerinnen und Schülern mit Entscheidungsträgern. Der Kontakt zu direkt gewählten Abgeordneten und der Einblick in die Hintergründe und Arten ihres jeweiligen Einsatzes für Europa fördern das Verständnis der Jugendlichen für die Demokratie und die EU. Kernfragen dieser Projektwoche waren „Warum hat die EU-Flagge nicht so viele Sterne wie Mitglieder?“ und „Warum ist England aus der EU ausgetreten und werden in der EU auch Themen wie der Konflikt zwischen China und Taiwan besprochen?“ Als ausgezeichnete „Umweltschule“ überraschte es wenig, dass die Jugendlichen verstärktes Interesse an der Klimadebatte auf deutscher und europäischer Ebene zeigten.

Mehr für den Alltag als Abgeordnete und was man im Kabinett mit Europa zu tun hat, interessierten sich die Abordnungen aus der Grundschule. Die Bundestagsabgeordnete hob hervor, dass nur durch den Zusammenhalt aller Europäerinnen und Europäer aktuelle Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden könnten.

Hintergrund: Die Grundschule Wackersdorf nimmt am Schulversuch MIT! teil. Vor dem Motto-Hintergrund **„Mitdenken! Mitreden! Mitgestalten! – SMV an Grundschulen“** gilt es, bereits ab Jahrgangsstufe 1 Kinder zur Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben in der Demokratie zu befähigen und sie zu motivieren, sich für ein starkes Europa, für das europäische Zusammenleben in Frieden und Freiheit einzusetzen. „Das ist ein großartiger Beitrag zur Werte- und Demokratieerziehung sowie zur Persönlichkeitsbildung“, fügte Schulleiter Dominik Bauer an. Die Grundschule Wackersdorf ist außerdem sogenannte „demokratische Grundschule“. Wer sich an seiner Schule wohlfühlt, kann auch gut lernen. Mitbestimmung steht deswegen in Wackersdorf weit oben und so lernen auch Grundschüler bereits, mit Jugendlichen aus der Mittelschule zu diskutieren. „Jeder hat eine Stimme und jeder kann sich einbringen – das nennen wir Demokratie“, so Enghardt-Kopf. Durch Projekte wie die beschriebene Woche würden Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten und mündigen Bürgern erzogen.



70 Jahre Kinderbetreuung am Holzberg

Seit 70 Jahren wird am Holzberg, also am Areal um den Wasserturm, Kinderbetreuung angeboten. Die Einrichtung ist den meisten heute als das Kinderhaus Regenbogen bekannt. Am 24. November fand dazu ein großer Festakt statt – mit Einweihung der neuen Sanitärräume (s. auch [dahoám] 2023-02). Der ausführliche Bericht folgt in der nächsten Ausgabe (Druck dieses Magazins war am 22.11.). An dieser Stelle: **Alles Guade und Glück Auf!**





[Bild 1] Für den Ehrentag putzten sich die Schülerinnen und Schüler besonders heraus. Herzlichen Glückwunsch zum absolvierten Meilenstein und alles Gute für die Zukunft! Foto: Grund- und Mittelschule Wackersdorf

Schule: Erster Doppel-Jahrgang verabschiedet

Im Sommer fand die große Abschlussfeier der 9. und 11. Jahrgangsstufe in der Aula der Wackersdorfer Mittelschule statt. Es war eine besondere und emotionsgeladene Veranstaltung. Besonders auch deshalb, da zum ersten Mal Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklasse die „Mittlere Reife“ ablegten. Das Modell in Wackersdorf ist einmalig im Landkreis Schwandorf und offen für alle, die sich nach der 9. Jahrgangsstufe mit einem „Quali“-Durchschnitt von 2,5 entscheiden, in zwei Jahren den Stoff der zehnten Klasse zu lernen, um dann den mittleren Bildungsabschluss zu erwerben.

Ergreifende Worte des Dankes, der Anerkennung und der Ermunterung hatten die 17 Teenager der 9a und die 19 Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklasse VK2 begleitet, die ihre Prüfungen an der Mittelschule Wackersdorf bestanden hatten. Die Anwesenheit der Bürgermeister Thomas Falter (Wackersdorf), Harald Bemmerl (Steinberg am See) und Christian Ziegler (Fensterbach) zeigten die Wertschätzung der Gemeinden für die Absolventinnen und Absolventen. „Du entscheidest!“ – Die Rede des Schulleiters Dominik Bauer zielte darauf ab, dass jeder Einzelne selbst steuern könne, wie sein Leben weitergehe.

Die Worte der Klassenleitungen Frau Hanisch und Herr Pöll wurden eingebettet in symbolträchtige Auslegungen einer Bergwanderung oder des Mitspiels in einem Fußballteam. Das tauchte die Veranstaltung in eine besonders emotionale Atmosphäre. Auch die Klassenelternsprecherin Melanie Fleischmann fand rührende Worte, ehe Schülerinnen und Schüler der Klassen vor den Gästen die Lehrkräfte würdigten, die sie unterrichteten. Der Elternbeirat ehrte die Jahresbesten mit Geschenken. Melissa Süß (1,5) und Veronika Deml (1,7) aus Wackersdorf erzielten die besten Quali-Abschlüsse des Wackersdorfer Jahrgangs und wurden dafür entsprechend ausgezeichnet. Die Prüfungsbesten des mittleren Schulabschlusses waren in der Vorbereitungsklasse Lena Röckl (1,5) aus Fensterbach, Lorena Karl (1,6) und Oliver Fritsch (1,8) aus Wackersdorf sowie Zheni Valcheva (1,9) aus Burglengenfeld. Die feierliche Veranstaltung war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Viele der rund 180 Gäste blieben lange, um bei der anschließenden „Aula-Party“ mit Häppchen und Getränken gebührend zu feiern. Der Renner war dabei die von der Schule organisierte „Fotobox“, mit der eine bleibende Erinnerung in schicker Abendrobe festgehalten werden konnte.



St. Martin in der Villa Kunterbunt

Durch das ganze Haus schallten wieder die Martinslieder, Laternen wurden gestaltet und Martinsgänse gebacken. Sogar die Kleinsten in der Kinderkrippe spielten St. Martin und den Bettler nach, bevor die Großen aus dem Kindergarten am Martinstag den Mantel in der Kirche teilten. Auch der Elternbeirat war tatkräftig an den Vorbereitungen beteiligt, um für das leibliche Wohl zur Martinsfeier zu sorgen.

[Bildgalerie]
Fotos: Villa Kunterbunt



Berufswahlsiegel für Mittelschule

Für seine umfangreichen Aktionen und Angebote zur Berufsorientierung erhielt die Wackersdorfer Mittelschule das Berufswahlsiegel 2023. Die Verleihung fand am 5. Oktober im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung im Lappersdofer Aurelium statt.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Die Berufsorientierung ist mitunter eine der wichtigsten Aufgaben der bayerischen Mittelschulen. Die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt spielt eine zentrale Rolle für unsere Arbeit“, freute sich Schulleiter Dominik Bauer. Der Schwerpunkt der Berufsorientierung wurde zuletzt massiv durch das Team der Mittelschule ausgebaut. Die intensive Arbeit innerhalb der Schule wird durch zahlreiche Kooperationen mit regionalen Firmen verstärkt. Zu nennen sind hier beispielsweise Sennebogen, Possehl Electronics oder Eckart Wackersdorf. „Natürlich ergeben sich hieraus Synergieeffekte, von denen auch die Unternehmen profitieren“, so Bauer (zu den Kooperationen s. auch die ausführlichen Berichte in den letzten [dahoám]-Ausgaben). Im Schulalltag kommt der Berufsorientierung fächerübergreifend – besonders aber im Fach Wirtschaft- und Beruf – eine große Bedeutung zu. Eine erste Weichenstellung erfolgt in der achten Klasse, in dem sich die Schülerinnen und Schüler berufsorientierend auf die Zweige Wirtschaft/Kommunikation, Technik oder Ernährung/Soziales spezialisieren.

Ein Berufsberater an der Schule, die Besichtigung der Bundesagentur für Arbeit sowie verschiedene Angebote wie Betriebsbesichtigungen und -erkundungen, Praxis- und Handwerkstage, Berufswahlmessen sowie Girl's und Boy's day helfen den Jugendlichen zusätzlich, ihre Stärken herauszufinden und dahingehend einen für sie passenden Ausbildungsberuf zu finden. Im gesamten Netzwerk arbeiten Lehrkräfte, Betriebe, Berufsberater, Jugendsozialarbeiter als auch Eltern eng vernetzt zusammen, um die Jugendlichen optimal



[Bild 1] v.l. Schulrat und Jurymitglied Johannes Reutner, Schulamtsdirektorin Elisabeth Junkawitsch, Fachoberlehrer Andreas Hammerl, Rektor Dominik Bauer, Berufsorientierungsexpertin u. Lehrkraft Susanne Kugelmeier und Abteilungsdirektor/Bereichsleiter Regierung der Oberpfalz Thomas Unger.

Foto: Stefan Winterstetter/Grund- und Mittelschule Wackersdorf

zu unterstützen. Im Kontext der Berufs- und Studienorientierung sei auch erwähnt: Die Mittelschule Wackersdorf zeichnet sich durch das Angebot einer „Mittleren Reife“ in der Vorbereitungsklasse 1 und 2 aus. Schülerinnen und Schülern ist es in Wackersdorf möglich, dazu die 10. Jahrgangsstufe in zwei Jahren zu absolvieren. Das Plus an Zeit schafft nicht nur Raum, sich intensiver mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen – sondern auch die Möglichkeit für zusätzliche Praktika für eine gezieltere und bewusster Berufswahl.

Mit dem Berufswahlsiegel unterstreicht die Mittelschule jetzt auch offiziell ihre Kompetenz im Bereich der Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler. Die Verleihung wurde darüber hinaus mit einer Art Workshop für alle anwesenden Lehrerinnen und Lehrer verknüpft. Alle hatten dadurch die Möglichkeit, sich neue Anregungen und Ideen für ihre Schule mitzunehmen. Denn bereits jetzt arbeiten alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eifrig an einer Rezerertifizierung.



Spende an Wackersdorfer Kinderhäuser

Die Wackersdorfer Metzgerei „Genuss Erleben“ spendete 22 Lernuhren an die örtlichen Kinderhäuser. Die Holzuhren helfen den Kindern zukünftig, die Uhr lesen zu lernen. „Wir freuen uns sehr über diese Spende“, bedankte sich Monika Stehr, Leiterin des Kinderhauses Regenbogen stellvertretend. 13 der Lernuhren verbleiben in ihrer Einrichtung. Sechs Uhren gehen an das Kinderhaus Villa Kunterbunt in Heselbach und drei weitere an das Johanniter-Kinderhaus „Weltgestalter“ am Irlacher Weg. Jede Gruppe wird also mit mindestens einer der Spieluhren ausgestattet werden können. Daniel Brossart, Metzger und Geschäftsführer der Wackersdorfer Metzgerei, legte bei der Spende großen Wert auf eine gute Qualität der Uhren und griff zum renommierten deutschen Holzspielwaren-Hersteller „Eichhorn“. Die Holzuhren sind um ein Puzzle-Spiel ergänzt und ermöglichen so das spielerische Erlernen der Uhr.

[Bild 1] Daniel Brossart übergab die Lernuhren an (v.l.) Susanne Pritzel (Kinderhaus Weltgestalter), Marianne Knauer (Kinderhaus Villa Kunterbunt) und Monika Stehr (Kinderhaus Regenbogen).

Foto: Kinderhaus Regenbogen

Vorfreude! Unsere neuen Medien

Kinder- und Jugendbücher

- Adams, Tom – Unheimlich krasse Geheimnisse: Die 100 gruseligsten Rätsel der Welt
- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere, Bd. 14: Ach du Schreck
- Bartoli y Eckert, Petra – Hinter den Sternen ganz nah
- Dickreiter, Lisa-Marie – Karlchen hilft allen, ob sie wollen oder nicht (Prämiert mit dem Deutschen Kinderbuchpreis 2023)
- Ende, Michael – Momo: Ein Bilderbuch
- Flachsenberg, Helene – Mach's zu deinem Job! Berufe für eine nachhaltige Zukunft
- Gier, Kerstin – Vergissmeinnicht, Bd. 2: Was bisher verloren war
- Imlau, Nora – Was weinst du denn so viel, kleines Krokodil?
- Kastner, Anna – Mein Platz in der Welt
- Lindgren, Astrid – Pippi feiert Weihnachten; Pippi plündert den Weihnachtsbaum
- Lindgren, Astrid – Tomte und der Fuchs
- Mohra, Ray – Turntable
- Mojang – Minecraft: Geniale Mini-Projekte
- Mojang – Minecraft: Mini-Projekte
- Oftring, Bärbel – Vögel im Winter bei dir zu Gast
- Rosenwald, Gabriela – Lernwerkstatt: Die Fahrradprüfung – Wie bewegst du dich sicher im Straßenverkehr
- Tektas, Koray – Lass gehen, was gehen will

Belletristik

- Blum, Franziska – Chiemseesommer
- Bomann, Corina – Die Schwestern vom Waldfriede, Bd. 4: Wunderzeit
- Borkner, Fabian – Zoiglotd
- Bräunling, Elke – Hör mal, Oma! Ich erzähle dir eine Geschichte vom Winter; Hör mal, Oma! Ich erzähle dir eine Geschichte vom Frühling
- de la Motte, Anders – Der Tod macht Urlaub in Schweden, Bd. 1: Die Österlen-Morde
- Falk, Rita – Steckerlfisch-Fiasko, Bd. 12
- Follett, Ken – Kingsbridge, Bd. 5: Die Waffen des Lichts
- Gebel, André – Out of control
- Herzog, Katharina – Das kleine Bücherdorf, Bd. 3: Herbstleuchten
- Kobr, Michael – Sonne über Gudhjem
- Lange/Thiele – Toxin
- Lorentz, Iny – Die junge Wanderhure, Bd. 9
- Luis, Hannah – Bretonischer Zitronenzauber; Das Leuchten von Lavendel; Der Duft von Tee und Winter
- Martin, Pierre – Madame le Commissaire, Bd. 8: Und die pani-sche Diva; Bd. 9: Und die Villa der Frauen
- Piper Verlag – Bedeutende Frauen, die die Welt verändern, Bd. 1-19
- Strobel, Arno – Der Trip
- Vitz, Antonia – Feiertage – Mit Sepp durch die Weihnachtszeit; Sakra, mein Chakra
- Yarros, Rebecca – Flammengeküst-Reihe, Bd. 2: Iron flame
- Yarros, Rebecca – Fourth Wing, Bd. 1: Flammengeküst

Sachbücher

- Bonasera, Lea – Die Zeit für Mut ist jetzt!

Comic, Manga & Graphic Novel

- Disney – Gaukeley: Das Buch der Verdammnis (ab 8 J.)
- Esch, Tanja – Boris, Babette und lauter Skelette (ab 8 J.)
- Gud – Timothy Top, Bd. 1: Der magische grüne Daumen (ab 6 J.)
- Mark, Josephine – Trip mit Tropf (ab 12 J.)
- Modzelewski, Andreas – Manga zeichnen leicht gemacht
- Kanehito Yamada – Frieren, Bd. 3-10 (ab 12 J.)
- Oseman, Alice – Heartstopper Volume 5 (Graphic Novel ab 12 J.)
- Taizan 5 – Taikopi und die Sache mit dem Glück Bd. 1+2 (Graphic Novel ab 16 J.)
- Toboso, Yana – Twisted Wonderland, Der Manga 1 und 2 (ab 14 J.)
- Toussaint, Kid – Elle(s), Bd. 1: Die Neue(n) (ab 12 J.)
- turtleMe – The beginning after the end, Bd. 1+2 (ab 12 J.)
- Tynion, James – Wynd, Bd. 1: Seltsames Blut Bd. 2 (ab 12 J.)

NonBooks: DVD

- Ein Mann namens Otto (m. Tom Hanks)
- Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen
- Oskars Kleid



[Bild 1]

Er steht links neben dem Hintereingang (Seite Ärztehaus) des Mehrgenerationenhauses: der neue Rückgabeschrank der Bücherei.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neu: Rückgabeschrank für entlehnte Medien

Die Bücherei verfügt jetzt über einen sogenannten Rückgabeschrank. Der Schrank wurde am rückseitigen Eingang des Mehrgenerationenhauses installiert. Er ist mit zwei großen Klappen ausgestattet. In die große, obere Klappe kann man entlehnte Bücher und andere Printmedien zurückgeben. Die kleinere, untere Klappe steht für digitale Medien wie DVDs oder Tonies zur Verfügung. Mit dem Schrank sind Büchereimitglieder für die Rückgabe nicht mehr auf die Öffnungszeiten angewiesen – ab sofort können sie Medien rund um die Uhr zurückbringen. Der Schrank wird regelmäßig gelehrt, die Rückgaben werden verzeichnet und die Medien anschließend wieder in den Bestand einsortiert.

Wichtige Hinweise: Während der Öffnungszeiten bleibt die Rückgabestation geschlossen. Bitte keine Spiele einwerfen!

Ein kleiner Vorgeschmack

Dickreiter, Lisa-Marie – Karlchen hilft allen, ob sie wollen oder nicht Ausgezeichnet mit dem Deutschen Kinderbuchpreis 2023 (Arena, September 2022)

Ein lustig-turbulentes Abenteuer über Freundschaft, Familienbande und einen wunderbaren Sommer. Das neue Vorlesebuch des Erfolgs-Duos Lisa-Marie Dickreiter und Andreas Götz.

Karlchen ist der hilfsbereiteste Mensch, den man sich vorstellen kann. Doch manche Leute wollen sich einfach nicht von ihr helfen lassen. Wie die beiden Stadtkinder Alban und Pippa, die auf Karlchens Bauernhof Ferien machen. Die haben nämlich Angst vor Tieren. Aber mit einem Eimer voller Stinkkäfer und Umberto, dem freundlichsten Hängebauchschwein der Welt, müsste das doch zu ändern sein! Leider geht Karlchens Hilfsaktion schief. Und Mama hält das Ganze auch noch für einen fiesen Streich, was bedeutet: Karlchen muss.

Vitz, Antonia – Feiertage: Mit Sepp durch die Weihnachtszeit (Sista Verlag, Oktober 2023)

Weihnachten ohne Baum? Der Vater ein bayerischer Sturschädel, die Kinder in der Hochphase der Pubertät und dann noch Weihnachten? Franzis Entschluss steht fest: Heuer wird sie sich einen ruhigen, entspannten Advent machen, komme was wolle. Kein Plätzchenbackstress, kein Dekowahnsinn und kein Geschenkemarathon. Ihr Plan scheint aufzugehen, denn Ehemann Sebastian versucht sich zum ersten Mal in seinem Leben am Backblech und die Kinder bemerken nicht mal, dass es keinen Adventskranz gibt. Doch als ihre Schwester Betti plötzlich klimaneutral feiern will, während Vater Sepp mit seinem kreativen Sparzwang jeden in den Wahnsinn treibt, ist der Weihnachtsfrieden gefährdet. Franzi bleibt keine andere Wahl. Sie muss eingreifen ...

Comic, Manga, Graphic Novel: Wir haben unsere Comic-Abteilung für Euch erweitert!

Ab sofort findet Ihr in unserer Bücherei noch viel mehr Comics, Mangas und Graphic Novels – und das für alle Altersgruppen. Ja, auch Erwachsene lesen Comics und Co.

★ Unser Erwachsenen-Tipp: Taizan 5 – Taikopi und die Sache mit dem Glück.

Shizukas Leben ist hart. Ihre Eltern haben sich vor langer Zeit getrennt und in der Schule wird sie regelmäßig auf grausamste Art und Weise von ihrer Mitschülerin Marina gequält. Ihr Hund Chappy ist Shizukas einziger Verbündeter und Freund. Eines Tages begegnet sie einem ganz besonderen Gast: Takopi, ein kleines außerirdisches Wesen. Takopi ist auf die Erde gekommen, um Glück zu verbreiten. Shizuka und Takopi freunden sich an ... doch dann geschieht etwas Schreckliches und alles verändert sich ...



[Bild 1]

Dickreiter, Lisa-Marie – Karlchen hilft allen, ob sie wollen oder nicht, dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München



[Bild 2]

Vitz, Antonia – Feiertage: Mit Sepp durch die Weihnachtszeit, Sista Verlag



[Bild 3]

Taizan 5 – Taikopi und die Sache mit dem Glück, CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg



Sharing is King!

Am Kirchenparkplatz steht Ihnen ein Carsharing-Fahrzeug zur Verfügung. Den vollelektrischen Opel Mokka E können Sie über den Anbieter mikar reservieren und buchen. Eine detaillierte Anleitung, wie's funktioniert und die aktuell gültigen Mietpreise finden Sie auf wackersdorf.de und direkt über den QR-Code.



Bücherei Wackersdorf

Rückblick: Fantastische „fast (k)eine Lesung“

Am 8. November fand in der Wackersdorfer Bücherei eine Lesung der Oberpfälzer Autorin Antonia Vitz statt. Teil der Lesung waren Darbietungen und Einlagen von Sänger und Gitarrist Daniel Gumo Reiss. Mit nahezu 30 verkauften Karten war die Veranstaltung ausverkauft.

„Was darf man von einer Veranstaltung erwarten, die mit „Fast (k)eine Lesung“ titelt? Eine Lesung? Keine Lesung? Etwas dazwischen? In jedem Fall etwas Ungewöhnliches“, freute sich Bücherei-Leiterin Christina Kostka im Vorfeld. Ihre und die Erwartungen der Gäste wurden nicht enttäuscht. Humor-Autorin Antonia Vitz und Musiker Daniel Gumo Reiss brillierten mit neuen Geschichten und neuer Musik aus dem druckfrischen Roman „Sakra, mein Chakra“. Das neue Werk brachte viele bekannte und von den Fans liebgewonnene Figuren auf die Bühne. So hatte Franz die Nase voll und meldete ihren besserwisserischen Vater Sepp kurzerhand beim Achtsamkeitstraining an. Blöd nur, dass sie von ihrer Yoga-begeisterten Schwester denselben Kurs geschenkt bekam. So hockte Franz plötzlich im Schneidersitz neben ihrem Vater und soll entspannen. Ausgeglichenheit, Selbstliebe und innere Ruhe wurden zum schier unerreichbaren Wunschziel – was wiederum zu unzähligen urkomischen Situationen und Lachern führte.



[Bild 1] Das Duo aus Autorin Antonia Vitz und Musiker Daniel Gumo Reiss begeisterte zum wiederholten Male auf der Bücherei-Bühne. Foto: Vitz

Zusätzliche Highlights kreierte Vitz und Reiss am laufenden Band, völlig spontan und unter Einbeziehung des Publikums. Außerdem wurde in guter, alter Manier mit Bezug zur Geschichte wieder etwas verlost. Dieses Mal war es eine komplette Mahlzeit für eine Person, bestehend aus Hauptspeise (1 Dose Ravioli), Getränk (1 Bier) und einer kleinen Nachspeise (1 riesige Tafel Schokolade). Über das kulinarische Festival-F Feuerwerk durfte sich Christiane Rauch freuen.

Der Abend war derart gelungen, dass die Lesung zum nächsten Vitz-Roman eigentlich schon beschlossene Sache ist. Bleibt nur noch abzuwarten, wann es so weit ist. In diesem Sinne: Vorfrende ist bekanntlich die schönste Freude.

228 Bücher gelesen: Sommerferien-Leseclub bleibt Erfolg

Der Sommerferien-Leseclub ist fester Bestandteil des Wackersdorfer Bücherei-Kalenders. Seit sieben Jahren beteiligt sich die Einrichtung an der bundesweiten Aktion zur Leseförderung. Dieses Mal nahmen vom 1. August bis zum 8. September insgesamt 48 Kinder teil.

Wie in den letzten Jahren konnten sich Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen kostenlos als „Clubmitglied“ registrieren lassen und so in den Genuss kommen, als erste die neu angeschafften Clubbücher zu lesen. Jedes Clubmitglied erhielt ein „Sommerjournal“, in dem es gelesene Bücher sammeln und auf Wunsch bewerten konnte. In dem Heft konnten außerdem Stempel für die Erfüllung von Challenges oder die Gestaltung von Kreativseiten und -projekten gesammelt werden. 356 Stempel kamen insgesamt zusammen. Das Ende des Sommerferien-Leseclubs markierte



am 19. September eine große Preisverleihung, die dieses Mal bei bestem Spätsommerwetter vor dem Mehrgenerationenhaus (MGH) stattfand. Alle jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an einer Verlosung verschiedener Preise teil, die vom Bücherei-Team und Bürgermeister Thomas Falter überreicht wurden.

Den Hauptpreis, einen Gutschein für den Freizeitpark Monte Kaolino in Hirschau, erhielt Nela Krahl. Ludwig Probst durfte sich über eine Saisonkarte für das Wackersdorfer Panoramabad freuen, zwei Zehnerkarten für das Bad gingen an Patricia Wild und Ida Dirmeyer. Sonderpreise gab es für Julia Lee (Fleißpreis für 15 besonders aufwändige Buchbewertungen) sowie die Geschwister Carla und Luis Standecker (Kreativpreis für aus Modelliermasse gestaltete Comicfiguren). Nach der Preisverleihung spendierte die Gemeinde Wackersdorf allen Clubmitgliedern ein Eis.

Angela Scharf und Ingeborg Neger vom Büchereiteam bedankten sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei deren Eltern für ihre Unterstützung. Bücherei-Leiterin Christina Kostka betonte bereits im Vorfeld: „Der Sommerferien-Leseclub ist der perfekte Rahmen für altersgerechte Leseförderung. Die Kinder verbessern ihre Lesekompetenz, haben dabei eine Menge Spaß und werden kreativ.“ Auch 2024 werde sich Wackersdorf wieder an der Veranstaltung beteiligen.

[Bild 1] Für das Foto platzierten sich die Kinder auf der Tribüne des MGH-Gymnastikraums. Insgesamt 48 nahmen am Sommerferien-Leseclub teil. Foto: Ingeborg Neger

Vorlesestunde: Die nächsten Termine

Einmal im Monat findet die Vorlesestunde in der Wackersdorfer Bücherei statt. Die nächsten Termine und Themen:

Die nächsten Vorlesestunden finden wie folgt statt:

- **05.01.** – Kamishibai-Bilderbuchtheater „Benno Bär“ und Vorstellung neuer Bilderbücher (für Kinder ab 3 J.) mit Bianca Neuburger
- **02.02.** – Musikalische Vorlesestunde „Fasching“ mit Antonie Roith (f. Kinder von 4-8 J.; Verkleidung erwünscht)
- **01.03.** – Die etwas andere Vorlesestunde „Ich mag keine Bücher. Nie. Niemals. Nie.“ mit Christl Röhm (für Kinder von 4-6 J.)
- **05.04.** – Vorlesestunde „Ostereiversteckerei“ mit Inge Neger (für Kinder von 3-6 J.)



[Bild 1]

Foto: Angela Scharf

Die Veranstaltung beginnt jeweils um 15 Uhr und dauert ca. 45 Minuten. Die genaue Altersempfehlung variiert je nach Thema leicht (s.o.). Es wird aus organisatorischen Gründen um eine Voranmeldung in der Bücherei gebeten.

Sofatutor: So macht Lernen Spaß

Nach wie vor gibt es die beliebten Premium-Codes für die Online-Lernplattform Sofatutor für alle Fächer & Klassenstufen in der Bücherei! Der Zugang ist für unsere Leserinnen und Leser kostenlos und jeweils für vier Wochen nutzbar. Mit altersgerecht witzigen Lernvideos, interaktiven Übungsaufgaben und Arbeitsblättern (zum Lernen auch ohne Bildschirm) und dem Hausaufgaben-Chat können sich Kinder und Jugendliche bequem auf Tests und Klassenarbeiten vorbereiten bzw. ihr Wissen festigen.

Jahreszeiten-Vorlesestunde für Senioren: „Winterpoesie“

Im Oktober fand in der Wackersdorfer Bücherei die letzte Lesung für Senioren statt. Unter dem Motto „Herbstzeitlose“ las Ingeborg Neger Kurzgeschichten und Gedichte passend zur Jahreszeit. Die nächste Jahreszeiten-Vorlesestunde für Senioren ist für den 24.01.2024, 15:00 Uhr geplant. Bei Kaffee und Plätzchen gibt es jahreszeitliche und heitere Geschichten und Gedichte. Daraus ergeben sich aus Erfahrung viele schöne Gespräche. Die Veranstaltung zum Thema „Winter“ dauert ca. eine Stunde. Eine vorherige Anmeldung unter 09431 / 38 51 - 673 ist erforderlich.

Immer auf dem neuesten Stand!

Informieren Sie sich bequem vorab über neue Bücher, Filme, Zeitschriften und Hörbücher. Dazu können Sie unseren WebOPAC nutzen (QR-Code s. rechts), neue Medien werden auch regelmäßig hier, im Wackersdorfer Mitteilungsblatt [dahoám], gelistet. Hier geht's zu unserem WebOPAC:



Bücherei Wackersdorf

Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 38 51 - 673
Mail: buecherei@wackersdorf.de

Über den QR-Code gelangen
Sie direkt zur Bücherei-Seite.



Öffnungszeiten:

Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf“.



Herzlich willkommen!

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) ist ein Ort der Begegnung, Veranstaltungsraum sowie ein gesellschaftliches und soziales Drehkreuz. Das Büro von Stephanie Staudenmayer im Mehrgenerationenhaus ist täglich von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr besetzt. Das Haus ist außerdem je nach Veranstaltung gegebenenfalls auch länger geöffnet.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Offenen Treffs:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr, Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr,
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr, Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr sowie an allen anderen Tagen und
Zeiten nach Bedarf.

Änderungen bei Veranstaltungen und Öffnungszeiten können sich immer einmal ergeben. Bei Fragen und Unklarheiten kommen Sie bitte direkt auf uns zu. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungen und Angebote im MGH

Bei uns ist (fast) immer irgendwas los. Das Angebot ist vielseitig und für jeden Geschmack etwas dabei. Wir freuen uns immer über neue Ideen, Anregungen und innovative Angebote. Ausführliche und aktuelle Infos finden Sie unter wackersdorf.de (über den QR-Code gelangen Sie direkt zur MGH-Seite), in unseren Schaukästen und in der Presse. Außerdem gibt es wieder einen Programmflyer, der im MGH und im Rathaus ausliegt. Einige aktuelle Events entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender auf Seite 30 dieses Magazins. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit persönlich vorbeikommen oder kurz anrufen.

Hinweis zum barrierefreien Zugang

Über den Hof zwischen MGH und Ärztehaus gelangen Sie zu unserem barrierefreien Ein- und Ausgang.

Kunstschaffende gesucht!

Das MGH sucht Künstlerinnen und Künstler, egal ob Profi oder Hobby, die ihre Werke im offenen Treff ausstellen möchten. Interessierte melden sich einfach direkt im Haus.

Der direkte Draht ins MGH

Fragen, Wünsche, Anregungen, Lust auf ein Gespräch und alles, was Sie sonst auf dem Herzen haben: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder kontaktieren Sie uns über unsere Facebook-Seite.

Tel. 09431 / 37 89 - 353

E-Mail: stephanie.staudenmayer@wackersdorf.de

Über den QR-Code gelangen Sie
direkt zur MGH-Seite.



[Bild 1]

Von links: André Meidenbauer, Geschäftsführer der vhs, Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH und Bürgermeister Thomas Falter präsentierten die neuen vhs-Programme vor dem Mehrgenerationenhaus.

Foto: Stephanie Staudenmayer

Die vhs Schwandorf im MGH

Bereits seit einigen Jahren arbeitet das Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus (MGH) eng mit der Schwandorfer Volkshochschule (vhs) zusammen. Die Tendenz der vhs-Angebote, die im MGH beheimatet sind, nimmt stetig zu. Das MGH hat sich zu einer etablierten Außenstelle der vhs entwickelt.

„Die vhs Schwandorf ist schlichtweg ein wichtiger Bestandteil unseres Hauses“, freut sich MGH-Leiterin Stephanie Staudenmayer. Das Programm mit Kursen, Vorträgen und weiteren bunten Veranstaltungen käme bei der Bevölkerung bestens an – und es wächst weiter: Alleine im anstehenden Wintersemester werden 22 Programmpunkte in Wackersdorf angeboten. Dabei decken sich die Philosophien und grundlegenden Ziele der beiden Kooperationspartner, wie Stephanie Staudenmayer betont: „Es geht um die Bildung des Herzens ebenso wie die Weitergabe von Informationen und Lust am Lernen. Nicht zu vergessen die Freude am gemeinsamen Tun.“ André Meidenbauer, Geschäftsführer der vhs, ergänzt: „Es gibt eine produktive Zusammenarbeit beider Einrichtungen zum Wohle aller.“ Gemeinsam mit seiner Kollegin Sabrina Reiner ist der vhs-Chef immer offen für neue Ideen. Davon zeugen auch die vhs-Programmpunkte im MGH: Mobilitätstraining, Achtsamkeitskurse, Familienturnen, Jung-hilf-Alt-Projekte, handwerklich und künstlerisch orientierte Angebote, Vorträge zu mehr Nachhaltigkeit, Lese- und Rechtschreibförderung und vieles mehr – eine Gesamtübersicht mit allen Terminen ist im Veranstaltungskalender unter wackersdorf.de, in den Aushängen im MGH und im aktuellen vhs-Programm veröffentlicht. Eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit von vhs und MGH ist beiderseits denkbar. Bürgermeister Thomas Falter würde sie begrüßen: „Es trägt dazu bei, dass das Haus noch mehr Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Hintergründen anspricht.“ Er bedanke sich für die großartige Teamleistung aller Beteiligten.

Eine Übersicht finden Sie im Veranstaltungskalender in diesem Magazin (ab S. 30), auf wackersdorf.de, in den Aushängen im MGH, und im aktuellen vhs-Programm.



Liedernachmittag mit Ohrwurm-Garantie

Auf Einladung der Nachbarschaftshilfen kamen 60 Gäste ins MGH, um bei Kaffee und Kuchen gemeinsam zu singen. Für die musikalische Begleitung sorgten Luise Deiminger, Eberhard Geyer und Josef Feuerer. Die Besucherinnen und Besucher durften sich über unzählige Lieder freuen, die so ziemlich jede(r) kennt: Hoch auf dem gelben Wagen, Wochenend und Sonnenschein, Schneewalzer, Mit 17 hat man noch Träume, Die alten Rittersleut, Mein kleiner grüner Kaktus und und und ... Fortsetzung folgt auf jeden Fall! Vielen Dank an unsere Musikerin und Musiker sowie alle, die kräftig mitgesungen hatten.

[Bild 1]
Foto: Artur Gut

Rückblick auf Kleinkunstwochen-Premiere

Im Oktober hielt „die kleine Schwester“ der großen Kunst- und Kulturwochen Einzug in das MGH: Zum ersten Mal fand eine Kleinkunstwoche statt. Die Veranstaltungsreihe umfasste eine Lesung, einen bayerischen Abend und einen Poetry Slam mit Live-Musik und Kunst-Auktion. Aufgrund der positiven Resonanz soll auch 2025 die nächste Kleinkunstwoche stattfinden.*

Zum Start am 17. Oktober nahm Autor Paul Fenzl sein Publikum auf eine spannende Reise in die Tiefen seines neuen Romans „Parker packt aus: Köstlbacher und das organisierte Verbrechen“. Polizeihauptkommissar Edmund Köstlbacher sah sich mit einem besonders großen Fall konfrontiert: Nach einem Mord auf der Männertoilette eines Regensburger Wirtshauses geriet ein Richter ins Visier ... Der nächste Abend im MGH präsentierte sich besonders zünftig. Beim bayerischen Abend mit „D'Selbergstrickten“ kamen die Gäste nicht nur zum Zuhören – viel mehr wurde kräftig mitgesungen und mitgetanzt und die Herausforderung des einen oder anderen Zwiefachens mit Bravour gemeistert. Das große Finale der Kleinkunstwoche markierte ein Poetry Slam am 21. Oktober. Sieben Slam-Poeten aus ganz Deutschland trugen ihre selbstgeschriebenen Texte auf der Bühne des Offenen Treffs vor. Die Bandbreite erstreckte sich von Komik bis hin zu ernster Lyrik. Das Publikum fungierte als Jury und kürte am Ende einen Abendsieger: Mit der Geschichte „Lob der Lyrik“ aus seinem im April 2023 erschienen Buch „Der grundsympathische Blick des Norman Bates“ sicherte sich Christian Kreis knapp den Sieg in diesem literarischen Wettbewerb.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von dem Wackersdorfer Gitarristen und Sänger Thomas Neger. Spontan begleitet wurde er dabei von Michael Weiß am Cajon. Letzterer führte gemeinsam mit Dominik Brohm als Moderator durch den Abend. In den Pausen wurden Karikaturen des Schnellzeichners „Goldfink“ für einen sozialen Zweck versteigert. Eine Meldung zur Spendenübergabe folgt.

*Die Kleinkunstwoche wechselt sich jährlich mit den Kunst- und Kulturwochen ab. Letztere finden wieder im Oktober 2024 statt.

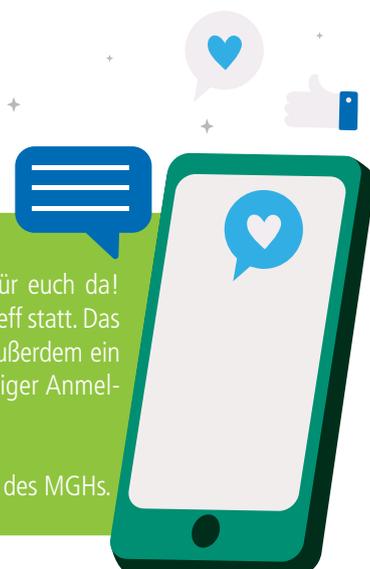


[Bild 1, 2 und 3]
Foto Poetry Slam: Lothar Precht,
alle weiteren Fotos: Stephanie Staudenmayer/MGH

Jugendtreff: Allgemeine Info

Der Jugendtreff im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus ist sowohl online als auch offline für euch da! Immer montags (16:00 – 17:30 Uhr) und freitags (15:00 – 17:00 Uhr) findet der Offene Jugendtreff statt. Das Programm hängt an den bekannten Tafeln aus. Immer mittwochs wird von 7:15 bis 7:45 Uhr außerdem ein Frühstück angeboten. Zweimal im Monat gibt es ein thematisches Zusatzangebot mit vorheriger Anmeldung (z.B. Filme, Basteln, Werken).

Online findet ihr uns auf Instagram [@jugendtreff_wackersdorf](#) und über die Facebook-Seite des MGHs.





Wackersdorfer Weihnacht

8. BIS. 10. DEZEMBER

DIE WACKERSDORFER WEIHNACHT FINDET WIE LETZTES JAHR AM WASSERTURM STATT. DIE WEIHNACHTLICH GESCHMÜCKTEN BUDEN UND DIE BÜHNE WERDEN ENTLANG DES PARKPLATZES AM PANORAMABAD AUFGEREiht.

Freitag, 8.12.

15:30 Uhr Lichterandacht am Wasserturm
Anschließend Auftritt des Kinderhauses Regenbogen
16:30 Uhr Eröffnung mit Bürgermeister und Christkind
17:00 Uhr Eröffnung der Engelswerkstatt (Eltern aktiv e.V.)
18:00 Uhr Live-Musik von den Kerschnies (kerschnies.de)

Samstag, 9.12.

16:00 Uhr Nachwuchsorchester des Musikvereins
17:00 Uhr Kirchenchor
Ca. 18:30 Uhr Auftritt der Groumdeifeln
20:00 Uhr X-Mas Party

Sonntag, 10.12.

15:00 Uhr Auftritt der Schule
16:00 Uhr Kinderchor (u. Leitung von Michaela Kangler-Lang)
17:30 Uhr Live-Musik

Markt-Angebot: Glühwein und Tee, Bratwurstbude, Bier und Softdrinks, Waffeln und Kaffee, Kartoffel- und Gulaschsuppe, Süßigkeiten, hochwertige Holz- und Strickwaren, Karussell.

Der Engel mit der leeren Laterne verkauft am Samstag Apfelpunsch, Weihnachtsgebäck sowie gebastelte Engel und Drahtkunst. Der Erlös geht an das Frauenhaus im Landkreis Schwandorf.

**Vielen Dank an alle,
die zur diesjährigen Wackersdorfer Weihnacht beitragen!**

03 Kultur & Veranstaltungen



[Bild 1] Ein Foto, das Bände spricht. Die Resonanz gibt den Erlebniswanderungen recht. Auch die letzten Veranstaltungen kamen bei den Familien und Kinder bestens an. Foto: Markus Gallist

Spannender Wanderspaß für Kinder

Die Erlebniswanderungen unserer Seenland-Gästeführerinnen sind schon fast ein wenig Kult: Mehrmals im Jahr bieten sie liebevoll gestaltete Touren rund um den Murner See an. Im Rahmen der Oberpfälzer Seenland-Wanderwochen ging es in den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Die diesjährige Weihnachtswanderung führte in den Oberpfälzer Märchengarten.

Mit gut 40 Gästen war die Oktober-Wanderung zum Erlebnispark restlos ausgebucht. In der Dämmerung lernte die Gruppe zunächst den kleinen Seegeist „Wacki von Braunkohl“ kennen. Vom Parkplatz aus ging es auf dem Fischlehrpfad bis zum Karpfenteich, dabei trugen die Kinder stolz selbstgebastelte Fledermäuse und Eulen aus Zweigen und Ästen – und ebenso natürlich Wacki, der die Wanderung begleitete. Im Anblick der Dunkelheit kamen wenig später schon die ersten Taschenlampen zum Einsatz.

Die Karpfen wurden vom Licht angelockt und freuten sich über ein leckeres Abendessen, das die Kinder ins Wasser werfen durften. Beim Eintreffen an den Spielteichen der Anlage war diese bereits mit unzähligen kleinen LED-Lichtern geschmückt. Auf die fleißigen Wanderer warteten eine deftige Brotzeit, eine kleine Süßigkeit und Getränke. Ausgerüstet mit Fackeln ging es zurück zu den Autos. Das Fazit fiel einstimmig aus: Das muss bald wiederholt werden. Gesagt, getan. Am 2. Dezember fand eine vorweihnachtliche Erlebniswanderung zum Oberpfälzer Märchengarten statt. Der Termin fiel in die Druckzeit dieses Magazins, daher folgt der ausführliche Bericht erst in der nächsten Ausgabe.

Vielen Dank an unsere Gästeführerinnen und ihre Unterstützer für die regelmäßigen und wundervollen Wanderangebote!

Tiefer Einblick in die Geschichte

Am Sonntag, dem 17. September, fand der deutschlandweite „Tag des Geotops“ statt. In der gesamten Republik wurden geologische Schätze wie Felsen, Höhlen, Bergwerke oder Geo-Wunder präsentiert, die Gemeinde Wackersdorf bot im Zuge dessen Führungen durch das Geotop 99 „Wackersdorfer Braunkohle“ an.

In zwei Gruppen führten Johann Dotzler und Toni Eiselbrecher, Betreuer des örtlichen Heimat- und Industriemuseums, insgesamt 35 interessierte Gäste durch das Gelände und die angrenzenden Ausstellungsflächen und Exponate. Sie gewähren einen spannenden Einblick in die Zeiten der Entstehung und des Abbaus der Oberpfälzer Kohle. Zusätzlich hatte das benachbarte Heimat- und Industriemuseum geöffnet. 2024 ist der Aktionstag bereits für den 15. September terminiert.



[Bild 1] Johann Dotzler (rechts), selbst noch Zeitzeuge der Braunkohle-Vergangenheit Wackersdorfs, mit einer der geführten Gruppen. Foto: Thomas Falter



[Bild 1] Er ist einer der Hauptacts, die zu den Kunst- und Kulturwochen im Oktober 2024 erwartet werden: Han's Klaffl. Im Gepäck hat er sein aktuelles Programm „40 Jahre Ferien. Ein Lehrer packt ein“.
Foto: Büro Bachmeier

Ausblick: Die Kunst- und Kulturwochen sind zurück

Alle zwei Jahre im Oktober finden in Wackersdorf die Kunst- und Kulturwochen statt. Mit Spannung wird das Programm für 2024 erwartet. Soweit steht fest: Die Veranstaltungsreihe wächst um eine Zusatzwoche. „Dadurch möchten wir die Veranstaltungsreihe ein wenig entzerren“, erklärt der Kulturreferent der Gemeinde Michael Weiß. Natürlich ergebe sich aber auch Spielraum für neue Ideen und Möglichkeiten.

Vom 4. bis zum 27. Oktober erwartet die Gäste ein buntes und abwechslungsreiches Programm. So werden zur Vernissage Kettensägen-Virtuosen erwartet, die mit ihren Maschinen kunstvoll Motive in Holzstämmen sägen. Das Abschlusskonzert gestaltet das renommierte Gospel-Ensemble um Frontfrau Ramona Fink – anschließend folgt eine große Musik-Lasershow in der Sporthalle. Dazwischen reihen sich ein Poetry Slam, die beliebte Ausstellung der Frauen Union „Kunst, Handwerk, Handarbeit“, Lesungen, ein Theaterabend, ein Kinder- und Jugendtag sowie ein Konzert des Musikvereins. Der bayerische Abend erhält ein vollständig neues Konzept.

Bleibt eine letzte Frage: Wer wird Hauptact? So viel können wir an dieser Stelle verraten: Es werden HauptactS. Plural. Am 20.10. gastiert Kabarettist Han's Klaffl in Wackersdorf. Weitere Details und Künstler folgen in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblatts. Tickets sind ab Anfang 2024 erhältlich.

Bald erhältlich: Veranstaltungskalender 2024

Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See geben für das neue Jahr 2024 wieder einen gemeinsamen, gedruckten Veranstaltungskalender heraus. Der Kalender setzt sich aus Terminen der Gemeinden sowie von Vereinen und Veranstaltern zusammen. Das kleine Heft wird aktuell gedruckt und wird pünktlich zum Jahresbeginn im Rathaus, dem Mehrgenerationenhaus und der Bücherei ausliegen. Der Kalender ist selbstverständlich auch wieder online unter wackersdorf.de verfügbar und wird quartalsmäßig und aktualisiert im Mitteilungsblatt [dahoám] abgedruckt.

Hinweis: Die auf den Seiten 30-31 dieses Magazins abgedruckten Termine für das neue Jahr sind ein Zwischenstand. Vor allem mit Blick auf die Vereinstermine achten Sie bitte auf aktuelle Hinweise in der Presse oder auf den Vereinshomepages.



Friedenslicht in schwierigen Zeiten

Ein Beitrag von Peter Gaschler

Die Friedenslicht-Aktion mit unserer Partnergemeinde Alberndorf in der Riedmark (Oberösterreich) ist mittlerweile zur schönen Tradition geworden. In einem Jahr im Dezember wird das besondere Licht aus Bethlehem von den Österreichern nach Wackersdorf gebracht. Im nächsten Jahr holen wir es aus Alberndorf zu uns nach Wackersdorf.

In diesem Jahr sind wir wieder an der Reihe, in unsere Partnergemeinde zu fahren. Eine Abordnung des Burschenvereins „Glück Auf!“ mit Mädchengruppe, Bürgermeister und Vertretern der Pfarrei wird sich am 15. Dezember auf den Weg machen, um das Licht des Friedens zu holen. Der feierliche Einzug mit dem Friedenslicht in die Wackersdorfer Pfarrkirche findet beim Sonntagsgottesdienst am 17. Dezember 2023 um 10:30 Uhr statt. Dann kann das Licht von der Bevölkerung aus der Kirche mit nach Hause genommen werden.

In diesem Jahr ist die Friedenslicht-Aktion aufgrund der besorgniserregenden Lage in Israel mit Kampf und kriegerischen Auseinandersetzungen schwierig. Dennoch kann das Licht in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und nach Österreich gebracht werden. In unserer Zeit voller Krisen und kriegerischer Konflikte wäre die kleine Flamme des Friedens aus Bethlehem ein besonders wertvolles und notwendiges Zeichen. Auch die genannten Unwägbarkeiten um das diesjährige Friedenslicht ist etwas, das uns nachdenklich macht ...



[Bild 1] Emilie Rester (vorne rechts) und ihre Mutter Irene (dahinter) erhalten für ihre Aktion viel Unterstützung – unter anderem von der Sparkasse Schwandorf, Landrat Thomas Ebeling, der Stadt Schwandorf, den Wolpertingern, dem Oberpfälzer Waldverein sowie der Gemeinde Wackersdorf.
Foto: Max Schmid (Herzlichen Dank!)

Besonderer Baum für Wackersdorf

Es ist eine dieser wundervollen Ideen und Projekte, die Weihnachten zu dem machen, was es ist: Das Fest der Liebe, der Freude und des Miteinanders: Emilie Rester und ihre Mutter Irene möchten Menschen, die in Seniorenwohnheimen in der Region leben kleine, persönliche Wünsche erfüllen – darunter auch den Seniorinnen und Senioren in der Wackersdorfer Seniorenresidenz.

Das Prinzip ist simpel: Konkrete Wünsche der Seniorinnen und Senioren werden auf Kärtchen geschrieben und öffentlich an einem Weihnachtsbaum oder -gesteck befestigt. Für die Wünsche aus der Wackersdorfer Einrichtung wird ein Weihnachtsgesteck in der Wackersdorfer Sparkassen-Filiale platziert. Wer möchte, kann einen der Wünsche nehmen, ihn erfüllen und mit dieser kleinen Tat große Freude bereiten. Die Geschenke werden dazu am 11. und 14. Dezember in der Sparkassenfiliale entgegengenommen und anschließend verteilt. Wichtige Zusatzinformationen: der Wunsch darf einen Rahmen von 25 Euro nicht übersteigen. Ausgenommen sind außerdem Zigaretten oder Alkohol.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich herzlich bei Familie Rester und allen Unterstützern der Aktion!

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchten wir uns wieder bei allen **Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken**. Denn das eigentliche Team unseres [dahoám]-Magazins sind nicht nur wir. Fotos, Informationen, Interviews, ganze Beiträge, kritisches Feedback – elementare Bestandteile, die sich aus unterschiedlichsten Quellen speisen. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt **Keila Hötzel** für die liebevolle Gestaltung dieser Ausgabe und unseren drei zuverlässigen Frauen, die bei Wind und Wetter, subtropischen und arktischen Temperaturen bleischwere Kisten durch die Orte hieven, um das [dahoám] zu Ihnen nach Hause zu bringen: Herzlichen Dank an unsere Austrägerinnen **Rita Kerschner, Waltraud Ostrowsky und Alexandra Sperl**.



**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und friedvolles
Weihnachtsfest und nur das Beste für 2024!
Ihr [dahoám]-Redaktionsteam**

[Bild 1]

© Zoe Schaeffer/Unsplash



ACHTUNG: Die Vereinstermine für das neue Jahr waren zum Redaktionsschluss noch in der Abstimmungsphase. Bitte achten Sie immer auf aktuelle Hinweise in der Tagespresse und im Veranstaltungskalender auf vg-wackersdorf.de (s. auch QR-Code). Im Rathaus erhalten Sie in Kürze außerdem wieder den gemeinsamen Veranstaltungskalender der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See für das gesamte Jahr 2024.

- 01.12.2023**
 09:00 Uhr MGH - Senioren-Frühstück in Zusammenarbeit m. Seniorenbeirat; 5,00 €
 09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
 14:00 Uhr MGH - Spielenachmittag
 15:00 Uhr Vorlesestunde in der Bücherei: Weihnachtliche Geschichten und Basteleien mit Christ Röhm für Kinder von 3-7 J.
 15:00 Uhr Jugendtreff im MGH - Flohmarkt Kinder und Jugendliche
 19:00 Uhr KEB - „Zwischen Herbst und Weihnachtszeit“: Ein Abend mit den Sonntagsdichtern, Veranstaltungsort: MGH
- 02.12.2023**
 09:00 Uhr MGH - SamstagsKunstCafé mit Simone Pronath Veranstaltungsort, 3,00 €
 16:30 Uhr Vorweihnachtliche Erlebniswanderung zum Oberpfälzer Märchengarten! AUSGEBUCHT: Zusatztermin am 15.12.!
- 03.12.2023**
 09:00 Uhr Knappenverein Wackersdorf - Barbarafest, Ort: Filialkirche Heselbach
 16:00 Uhr Filialkirche St. Barbara Heselbach | Gasthaus Besenhardt - Heselbacher Weihnacht
- 04.12.2023**
 09:00 Uhr KoKi - Zwillingfrühstück im MGH
 14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
 16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 05.12.2023**
 10:00 Uhr MGH - Treffen der Parkinson-Betroffenen
 14:00 Uhr MGH - Offener Treff
 19:00 Uhr Feuerwehr Wackersdorf - Christbaumversteigerung im Gasthof Glück-Auf
- 06.12.2023**
 07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
 14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 07.12.2023**
 15:00 Uhr MGH - Vortrag zu allgemeinen Themen rund um das Smartphone
 17:00 Uhr MGH - „Mal-Zeit für mich“ mit Marion Eschenbecher, 5,00 €
- 08.12.2023**
 09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
 15:00 Uhr MGH - Reparatur Café: Reparieren statt wegwerfen!
 15:00 Uhr Jugendtreff im MGH: Plätzchen backen, bitte anmelden!
 18:00 Uhr vhs - Acrylmalerei am Feierabend mit Roswitha Braun-Sauerstein, 45,00 €
- 15.12.2023**
 09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
 14:30 Uhr MGH - Tanznachmittag
 15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
 16:30 Uhr Vorweihnachtliche Erlebniswanderung zum Oberpfälzer Märchengarten (Zusatztermin), Anmeldung unter 09431 / 74 36 - 413 zwingend erforderlich! Treffpunkt: Parkplatz Erlebnispark
 17:30 Uhr Knappenverein Wackersdorf - Mettenschicht in Heselbach (Besenhardt). Heinrich-Korn-Gedächtniskonzert erst am 31.03.2024!
- 16.12.2023**
 09:00 Uhr MGH - SamstagsKunstCafé mit Simone Pronath Veranstaltungsort, 3,00 €
- 17.12.2023**
 Abholung des Friedenslichts in Alberndorf i.d.R.; s. auch S. 29.
 15:00 Uhr VdK Ortsverband Wackersdorf - Weihnachtsfeier im Gasthof Glück-Auf
- 18.12.2023**
 14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
 16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 19.12.2023**
 14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 20.12.2023**
 07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
 19:00 Uhr MGH - Weihnachtsmeditation mit Claudia Graßl
- 21.12.2023**
 14:00 Uhr MGH - Offener Treff
 17:00 Uhr MGH - „Mal-Zeit für mich“ mit Marion Eschenbecher, 5,00 €
- 22.12.2023**
 09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
 15:00 Uhr Jugendtreff im MGH: Weihnachtsfeier mit Plätzchen und alkoholfreiem Glühwein
- 27.12.2023 bis 07.01.2024**
 JFG Oberpfälzer Seenland - Juniorenhallentage in der Sporthalle Wackersdorf
- 30.12.2023**
 19:00 Uhr Freiwillige Feuerwehr Alberndorf - Christbaumversteigerung, Ort: folgt
- 01.01.2024,**
 19:00 Uhr HTV D' lustig'n Stoapfälza - Christbaumversteigerung im Gasthof Glück-Auf
- 02.01.2024**
 10:00 Uhr MGH - Treffen der Parkinson-Betroffenen
- 05.01.2024**
 15:00 Uhr Vorlesestunde in der Bücherei: Kamishibai-Bilderbuchtheater „Benno Bär“ und Vorstellung neuer Bilderbücher mit Bianca Neuburger, ab 3 J.
- 06.01.2024**
 10:00 Uhr Kneippverein Wackersdorf e.V. - Dreikönigskneippen mit anschließendem Weißwurstfrühstück, Treffpunkt: Großparkplatz am Murner See
- 07.01.2024**
 15:00 Uhr Trachtenverein Almenrausch - Neujahrsfeier im Gasthaus Besenhardt
- 08.01.2024**
 14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
 16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 09.01.2024**
 09:00 Uhr MGH - Aquarellmalen
- 10.01.2024**
 07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
 09:00 und 10:00 Uhr vhs - Turnen Mütter/Väter mit ihren Kindern im MGH (Stefanie Obendorfer, Übungsleiterin), Preis: 24,00 €
- 11.01.2024**
 14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 12.01.2024**
 09:00 Uhr MGH - Senioren-Frühstück in Zusammenarbeit m. Seniorenbeirat; 7,00 €
 09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
 15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 13.01.2024**
 16:00 Uhr Musikverein Wackersdorf-Steinberg - Schülerkonzert in der Schulaula
- 15.01.2024**
 14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
 16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 17.01.2024**
 07:00 Uhr Jugendtreff im MGH

08.12.2023 bis 10.12.2023

Wackersdorfer Weihnacht am Wasserturm, s. S. 26

- 18.01.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
16:00 Uhr vhs - Digitale Sprechstunde: Jung hilft Alt, Veranstaltungsort: MGH
- 19.01.2024**
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 22.01.2024**
14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 23.01.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
18:00 Uhr vhs - Das Portfolio: Die eigene Vermögensverwaltung, Ort: MGH
- 24.01.2024**
07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
15:00 Uhr Jahreszeiten-Vorlesestunde „Winterpoesie“ in der Bücherei: Ingeborg Neger liest Geschichten und Gedichte passend zur Jahreszeit für Senioren.
- 25.01.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 26.01.2024**
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 27.01.2024**
14:00 Uhr FG Seelania - Kinderfasching im Autohaus Lohbauer
- 29.01.2024**
14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 30.01.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 31.01.2024**
07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 01.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 02.02.2024**
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Musikalische Vorlesestunde in der Bücherei für Kinder von 4-8 J.: „Fasching“ mit Antonie Roith
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 03.02.2024**
19:00 Uhr TV Wackersdorf Abt. Handball - Handballer-Faschingsball im Schwimmbad-Café
- 05.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 06.02.2024**
10:00 Uhr MGH - Treffen der Parkinson-Betroffenen
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 07.02.2024**
07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 08.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
16:00 Uhr vhs - Digitale Sprechstunde: Jung hilft Alt, Veranstaltungsort: MGH
- 09.02.2024**
09:00 Uhr MGH - Senioren-Frühstück in Zusammenarbeit m. Seniorenbeirat; 7,00 €
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 10.02.2024**
13:00 Uhr vhs - Glaskunst aus Tiffanyart m. Gabriele Federl, Glaskünstlerin, 26,00 €, Veranstaltungsort: MGH
- 12.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 13.02.2024**
09:00 Uhr MGH - Aquarellmalen
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 14.02.2024**
07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 15.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 16.02.2024**
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 17.02.2024**
09:00 Uhr Gemeinde Wackersdorf - Neugeborenenempfang im MGH
17:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 19.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 20.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
19:00 Uhr MGH - Hilfe, mein Kind hat Lernschwierigkeiten: Möglichkeiten und Grenzen einer Lerntherapie
- 21.02.2024**
07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- Ab 21.02.2024**
Luckyliners - Kostenloser Linedance-Schnupperkurs für Kinder (bis 13.03.2024) und Linedance Einsteigerkurs für Erwachsene (bis 20.03.2024; 30,-) immer mittwochabends im Schwimmbadcafé, Details unter wackersdorf.de
- 22.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 23.02.2024**
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 26.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Stricken und Häkeln im Offenen Treff
16:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 27.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- 28.02.2024**
07:00 Uhr Jugendtreff im MGH
- 29.02.2024**
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
19:00 Uhr Nachbarschaftshilfe Wackersdorf - Jahreshauptversammlung im Gasthof Glück-Auf
- 01.03.2024**
09:30 Uhr MGH - Baby-Treff für Schwangere und junge Eltern
15:00 Uhr Die etwas andere Vorlesestunde für Kinder von 4-6 J. in der Bücherei: „Ich mag keine Bücher. Nie. Niemals. Nie.“ mit Christl Röhm
15:00 Uhr Jugendtreff im MGH



02.03.2024

19:00 Uhr Interessensgemeinschaft der Vereine -
Starkbierfest 2024
 Einlass 18:00 Uhr
 Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf





[Bild 1] Der ehemalige Ministerpräsident Max Streibl eröffnet den Innovationspark – den Wackersdorfer Standort des Autobauers BMW. Foto: Gerhard Götz

Von der Ungewissheit zum Spitzenstandort

Auf blauem Hintergrund steht im Wackersdorfer Wappen ein goldener Laubbaum auf goldenem Boden, an seinem Stamm kreuzen sich Hammer und Schlägel – ein Verweis auf die Braunkohlevergangenheit und die darauffolgende, beispielhafte Rekultivierung (s. auch Beitrag auf S. 35). Faszinierend ist, wie sehr sich diese dargestellte Symbolik auf den Werdegang des Wirtschaftsstandortes übertragen lässt. Aus dem neu aufbereiteten Boden ist seit der Einführung des Wappens ein prächtiger und standhafter Baum gewachsen, der Jahr für Jahr reiche Frucht bringt. Der Spitzenstandort Wackersdorf. Doch der Weg dorthin war mehrfach von Ungewissheiten und emotionalen Wendungen gezeichnet. Ein Rückblick auf das Werden eines modernen Wirtschaftsstandorts.



[Bild 2]

Kaum mehr vorstellbar: Wo heute Badegäste das Seenland genießen, waren bis vor wenigen Jahrzehnten riesige Schaufelradbagger am Werk.

Foto: Gerhard Götz

Rückblick: Von der Braunkohle zum Seenland

In den 1970er Jahren stand fest, dass die Braunkohlevorkommen nicht mehr lange reichen würden. Die Wackersdorfer Braunkohle-Ära steuerte unaufhaltsam auf ihr Ende zu. Tagebaue wurden stillgelegt, die großflächige Rekultivierung begann. Die Grundsteinlegung für das Oberpfälzer Seenland. Heute gilt die beliebte Tourismus- und Naherholungs-Destination als glänzendes Musterbeispiel für eine gelungene Renaturierung und Nachnutzung ehemaliger Braunkohle-Brachen. Sie ist das Ergebnis damals fast fantastisch anmutender Visionen und großer Liebe zum Detail seitens der beteiligten Planer und Macher aus dem Umfeld der Bayerischen Braunkohlenindustrie AG (BBI), die weit über das hinausgingen, was man nüchtern als „bergbauliche Pflicht“ bezeichnen könnte.

„Die Bergarbeiter von Wackersdorf haben für den Kohlebergbau sehr viel geleistet, sie und ihre Kinder sollen im Alter hier einmal schöner leben können“, fasste der damalige BBI-Bergwerksdirektor Dr. Wolfhart Scharf selbst zusammen. Nicht erst die Gründung des „Zweckverbands Oberpfälzer Seenlands“ im Jahr 1997 besiegelte offiziell, dass Naherholung und Tourismus eine zentrale Rolle als ernstzunehmenden Wirtschaftszweig eingenommen hatten. Bereits am 16. Juni 1957 eröffnete das Schwimmbad am Holzberg (heute als Panoramabad bekannt) und ab den 1960er Jahren entstanden erschwingliche Übernachtungsmöglichkeiten in der Gemeinde. Auch wenn man beim Slogan „Spitzenstandort“ zunächst an Industrie und Gewerbe denkt, ist die Bedeutung des Oberpfälzer Seenlands nicht zu unterschätzen – nicht nur im Kontext eines Wiederaufblühens unseres Wackersdorfs nach großer wirtschaftlicher Ungewissheit, die das Ende der Braunkohle verursachen sollte. Sondern auch als sichtbares Zeichen dafür, dass am Ende nicht nur alles gut, sondern sogar noch besser wurde.

Wackersdorf im Schatten der Energie-Bundespolitik

Die große Wirtschaftsgeschichte Wackersdorfs ist eng mit der Geschichte der Energiegewinnung in der Bundesrepublik verbunden.



[Bild 3] Die Umriss der damals geplanten WAA umrahmen das heutige Industriegebiet „Westlicher Taxöldener Forst I“.
Foto: Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz

Bis 1951 wurden aus den Wackersdorfer Gruben bereits 1,8 Millionen Tonnen Braunkohle gefördert, von denen 1,4 Millionen Tonnen im Kraftwerk Dachelhofen in elektrische Energie umgewandelt wurden. Anfang der 1950er Jahre musste das alte Wackersdorf samt Kirche und Friedhof den Braunkohlegruben weichen. Der Neuaufbau Wackersdorfs fand zeitgleich mit dem großen wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg statt. Um Deutschlands Energiehunger stillen und der Industrie günstige Strompreise bieten zu können, setzte man auf die neueste Technik der Energiegewinnung – der Atomstrom betrat die Bundesbühne.

Atomstrom für Deutschland

Bereits 1957 entstand mit dem „Atom-Ei“ in Garching der erste Forschungsreaktor in Deutschland. Vier Jahre später konnte bei Kahl am Main das erste Versuchsatomkraftwerk 15 Megawatt ins Stromnetz einspeisen. Nach und nach wurden Kernkraftwerke mit immer höherer Leistung gebaut und ans Stromverteilnetz angeschlossen. In der Öffentlichkeit wurde die friedliche Nutzung der Atomenergie als sicher und umweltfreundliche Energiegewinnung begrüßt. Der Löwenanteil des Strombedarfs in Deutschland wurde aber noch immer durch Kohlekraftwerke gedeckt. Zeitgleich gingen in Wackersdorf die Kohlereserven zur Neige und die Maxhütte im Landkreis Schwandorf musste wegen Konjunkturschwankungen in der Stahlkrise Konkurs anmelden. Kurzum: Als Deutschland sich auf einen energetischen Wendepunkt zubewegte, gingen in unserer Region 1.500 Arbeitsplätze verloren.

Erste Lichtblicke: Ansiedlungen im Industriegebiet Nord

Einflussreiche Politiker versprachen immer wieder, für Nachfolgebetriebe in Wackersdorf zu sorgen. Große Hoffnung setzte man dabei auf die Ansiedlung des metallverarbeitenden Betriebes „Ermeto“, auch ein Sulfat-Zellstoffwerk war im Gespräch. Die Anzahl der Betriebe und Arbeitsplätze, die ab 1982 im Wackersdorfer Industriegebiet tatsächlich angesiedelt wurden, blieben jedoch weit hinter den Erwartungen und Hoffnungen in der Bevölkerung zurück.

So glücklich man über die mittelständischen Betriebe Gatex, Eckart, Ferro Metallbau und Hanisch Gerüstbau war – sie alleine konnten das riesige Arbeitsplatz-Loch schlichtweg nicht füllen. (Anmerkung: Die Firma Ermeto hatte sich für einen anderen Standort entschieden.)

Die WAA und die Hoffnung auf Arbeitsplätze

Die große Wende sollte der Bau einer Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) in unserer Region bringen. Politiker erhofften sich, mit diesem Schachzug gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Zum einen versprach das Projekt eine große Menge Arbeitsplätze, zum anderen erschien es als zentrale Antwort auf die große Frage nach der „sicheren Entsorgung“ des anfallenden Atom Mülls. Dazu folgender Auszug aus dem Atomgesetz von 1976, Paragraph 9a: „Wer Anlagen, in denen mit Kernbrennstoffen umgegangen wird, betreibt, hat dafür zu sorgen, dass anfallende radioaktive Reststoffe schadlos verwertet oder als radioaktive Abfälle geordnet beseitigt werden.“

Der Weg zur WAA im Landkreis Schwandorf

Seit Inkrafttreten des im letzten Absatz zitierten Gesetzes durfte ohne Entsorgungsnachweis kein neues Atomkraftwerk mehr genehmigt werden. Deshalb beschlossen die sozialliberale Bundesregierung unter Bundeskanzler Helmut Schmidt und die Regierungschefs der Länder im September 1979, eine WAA in der Bundesrepublik zu errichten. Monate später verkündete der damalige niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht das politische Aus für eine Wiederaufarbeitungsanlage – zumindest in Niedersachsen. Die WAA sei zwar „sicherheitstechnisch machbar“, aber politisch in seinem Bundesland nicht durchsetzbar.

Im Dezember 1980 erklärte der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß vor dem bayerischen Landtag, dass die bayerische Staatsregierung bereit sei, das Vorhandensein eines geeigneten Standorts auf bayerischem Boden zu überprüfen. Die weitere Geschichte ist bekannt: Der Landkreis Schwandorf kam als möglicher Standort ins Gespräch. Im Februar 1982 beantragte die Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (DWK) die Einleitung eines Raumordnungsverfahrens für die drei möglichen Standorte im Landkreis Schwandorf bei der Regierung der Oberpfalz (Teublitz, Steinberg, Wackersdorf). Noch im November 1982 gibt es erste Bohrungen zur Erkundung des Untergrundes in Wackersdorf. Die Vorentscheidung war gefallen.



[Bild 4] Immer wieder kam es zu Demonstrationen – auch abseits des geplanten WAA-Geländes, wie hier in der Wackersdorfer Ortsmitte.
Foto: Gerhard Götz



[Bild 5] Eine Mammutaufgabe: Für die Umstrukturierung des WAA-Geländes zu einem „normalen“ Industriegebiet musste auch die Zaunanlage abgerissen werden.
Foto: Gerhard Götz

Wackersdorf – oder doch Neunburg vorm Wald oder Bodenwöhr?

1985 fiel die finale Entscheidung auf den Standort Wackersdorf. Eine kleine Nebenbemerkung: Das für den Bau der WAA vorgesehene Gebiet lag strenggenommen außerhalb des Gemeindegebiets Wackersdorf – es war sogenannter „außermärkischer Bereich“, also gemeindefreies Gebiet. Dabei handelt es sich im Verwaltungsrecht um ein abgegrenztes Gebiet, das zu keiner politischen Gemeinde gehört. Nach Verhandlungen mit den Kommunen Neunburg vorm Wald und Bodenwöhr kommt es am 22.11.1985 zu einer Einigung: Am 01.05.1986 wurde das bisher gemeindefreie Gebiet rechtmäßig in die Gemeinde Wackersdorf eingegliedert.

Das Ende der WAA

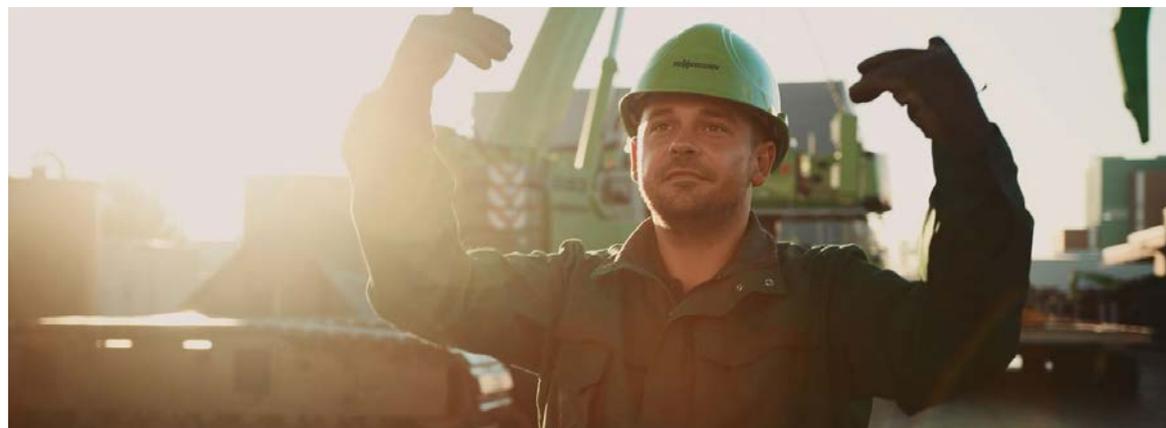
Schwerpunkt dieses Beitrags ist nicht die Aufarbeitung der umfangreichen Historie der WAA. Die Geschichte der Proteste, des politischen Diskurses und der unterschiedlichen Sichtweisen innerhalb der Bevölkerung sind den meisten ohnehin bestens bekannt. An dieser Stelle soll nur festgehalten werden: Nach vielen Jahren des Für und Wider und bereits erfolgter, massiver Baumaßnahmen folgte das Ende der WAA. Der Vorstandsvorsitzende der VEBA AG, Rudolf von Bennigsen-Foerder verkündete im Frühjahr 1989 den Rückzug aus Wackersdorf. Die Atomfabrik werde mit zehn Milliarden Mark zu teuer. Auch der Widerstand vor Ort ließ die Konzerne an der Verwirklichung des Projekts zweifeln. Hinzu kamen die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl und der plötzliche Tod Franz Josef Strauß'. Und letztlich ein Angebot aus Frankreich: Cogema, eine französische Unternehmensgruppe, welche auch die Wiederaufarbeitungsanlage La Hague in Frankreich betreibt, wolle die Wiederaufarbeitung sämtlicher in deutschen Atomkraftwerken anfallenden abgebrannten Brennelemente übernehmen. Am 2. Mai 1989 sprach sich die DWK in der Gesellschaftsversammlung für die Annahme des Cogema-Angebots aus. Am 31. Mai 1989 um 17:00 Uhr war es so weit: Die DWK vollzog den WAA-Baustopp und schloss symbolisch den Haupteingang.

Ende gut. Alles gut?

Für alle, die sich in der WAA dringend benötigte Arbeitsplätze erhofft hatten, war ihr Aus zunächst ein Schock. Doch die Geschichte sollte noch nicht zu Ende geschrieben sein. Das WAA-Gelände war zum Großteil bereits fertig erschlossen, auch einige Gebäude waren fertiggestellt. Eine Alternativnutzung des Geländes drängte sich förmlich auf und war von der Regierung explizit gewünscht – sie war allerdings auch mit großem Aufwand verbunden. Denn beim Bau der Wiederaufarbeitungsanlage sah man die Errichtung der Produktionsgebäude auf einem terrassierten Gelände vor. Voraussetzung für die Ansiedlung neuer Firmen war jedoch ein ebenes Geländeniveau. Großräumige Erdbewegungen waren erforderlich. Die bereits bestehenden Versorgungssysteme für Strom, Wasser und die Kanalleitungen mussten zurückgebaut, neu geplant und verlegt werden. Auch der bestehende Bauzaun, der mehr als eine massive Schutzanlage zu verstehen war, musste im vollen Umfang entfernt werden. Ein neues Straßen- und Wegenetz und landschaftliche Begrünungsmaßnahmen steuerten zu einem attraktiven Industriegebiet bei, aber das wachsende Verkehrsaufkommen verlangt eine Weiterentwicklung der Logistik durch Straßen und Schiene.

Die große Wiedergutmachung

Bis heute ist bei der Ansiedlung von Nachfolgebetrieben auf dem Gelände der geplanten WAA die Rede von einer „Wiedergutmachung“. Die ersten Pläne dieser Wiedergutmachung sahen den Bau einer Solarzellenfabrik vor – nach dem Motto: Weg von der Atomenergie und hin zur Solarenergie. Konkret ging es bei dem Gemeinschaftsprojekt von Siemens und dem Bayernwerk um eine der fortschrittlichsten Fabriken zur Produktion von Solarzellen ihrer Zeit.



[Bild 6]
Heute ist Wackersdorf als Wirtschaftsmotor einer ganzen Region bekannt.
Im Bild: Sennebogen.
Foto: Gemeinde Wackersdorf

Die Pläne wurden jedoch nie in die Realität umgesetzt. Bereits wenige Wochen nach dem Baustopp unterzeichnete stattdessen die Firma Wilden KG den ersten Ansiedlungsvertrag (heute Gerresheimer). Die größte Ansiedlung folgte nur wenige Tage später: Am 18. Juli 1989 gab der Autobauer BMW der Gemeinde Wackersdorf sein offizielles Jawort.

Es wurden Ansiedlungs- und Kaufverträge für ein 48,8 Hektar großes Teilgebiet auf dem WAA-Gelände im Taxöldener Forst geschlossen. Zeitnah folgten weitere Ansiedlungen wie Sennebogen oder EDC (Caterpillar). Bis heute zeugt der Umriss des Industriegebiets „Westlicher Taxöldener Forst I“ von den exakten Umrissen der damaligen WAA. Markante Zeugen der Geschichte sind auch die ehemaligen Bestands-Gebäude für die Modulteststände und das Brennelemente-Eingangslager. Letzteres wird derzeit vom Autobauer BMW zu einem modernen Batterietestzentrum umgebaut (s. S. 9).



**Ein Beitrag von
Ortsheimatpfleger
Toni Eiselbrecher**

Alles Gute zum Geburtstag an unser Wappen!

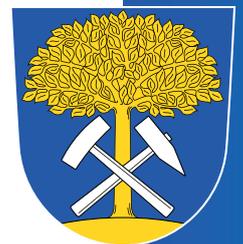
Ein Beitrag von Walter Buttler, ehrenamtlicher Betreuer des Industrie- und Heimatmuseums

Das Wappen der Gemeinde Wackersdorf wurde in den 70er Jahren von Max Reinhart aus Passau entworfen. Die Führung des Wappens durch die Gemeinde wurde am 13. November 1973 von der Regierung der Oberpfalz genehmigt – und ist seitdem offiziell.

Im Wappen findet sich in Blau auf goldenem Boden ein goldener Laubbaum, dessen Stamm von einem überkreuzten silbernen Schlägel und einem silbernen Hammer überdeckt ist. Der Inhalt des Wappens wird wie folgt begründet: Die gekreuzten Hammer und Schlägel weisen auf die montanwirtschaftliche Entwicklung des Ortes hin. Seit 1906 wurde der Braunkohlebergbau von der Bayerischen Braunkohlen Industrie (BBI) betrieben. Der heraldische Laubbaum wiederum deutet auf die im Zuge umfangreicher Rekultivierungsmaßnahmen vorgenommene Wiederbegrünung hin.

Persönlicher Kommentar: Die erwähnte Rekultivierung gilt als äußerst gelungen und erfolgreich. Von der BBI wurden dafür „Pflanzfrauen“ eingestellt, die in etwa 15 Millionen Bäumchen in den ausgekohlten Tagebauen pflanzten. Die Bayerische Braunkohlen Industrie hinterließ damit eine Landschaft, die um einiges schöner wurde, als sie es je vorher war. Die steigende Beliebtheit des Oberpfälzer Seenlands sei als ein Beweis für diese Feststellung genannt.

Glück Auf,
Walter Buttler



Ehrenamtsgala: Jetzt Vorschläge einreichen!

2024 findet die nächste Ehrenamtsgala der Gemeinde Wackersdorf statt. Wer für sein ehrenamtliches Engagement oder seine sportlichen und kulturellen Leistungen geehrt werden soll, können Sie mitbestimmen, indem Sie Vorschläge bei der Gemeinde einreichen.

Wer kann geehrt werden: Personen mit Verdiensten auf den Gebieten des Sports (erster bis dritter Platz bei einer Deutschen oder Bayerischen Meisterschaft, bei höherwertigen Meisterschaften oder anderen Bestleistungen besonderer Art wird über eine Ehrung von Fall zu Fall entschieden), der Kultur (z. B. Literatur, Kunst, Musik) und des Einsatzes für Mitmenschen. Vorschläge bitte bis spätestens 31.12.2023 einreichen unter: Gemeinde Wackersdorf, Ehrenamtsgala, Marktplatz 1 92442 Wackersdorf oder info@wackersdorf.de.

Für weitere Fragen steht Simone Winter unter 09431/7436-411 zur Verfügung.

Hinweis: Abweichungen vom regulären Fahrplan-Wochentag sind fett und unterstrichen gekennzeichnet.

Restmüll

- 04.12., 18.12., **02.01.**, 15.01., 29.01., 12.02., 26.02., 11.03., **23.03.** (Montag)

Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Straße, Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhler Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße 1 bis 7, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlensstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße 2, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lavendelweg, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sonnenblumenweg, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

- 11.12., **23.12.**, **09.01.**, 22.01., 05.02., 19.02., 04.03., 18.03. (Montag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße 8 und 12, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Imstetten, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße 1 und 3 bis 15, Kiefernstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

- 05.12., 19.12., **04.01.**, 17.01., 31.01., 14.02., 28.02., 13.03., **26.03.** (2023: Dienstag; **ACHTUNG: Im neuen Jahr ist Mittwoch regulärer Abfuhrtag!**)

Für folgende Straßenzüge:

Oskar-v.-Miller-Straße

- 14.12., **29.12.**, **12.01.**, 25.01., 08.02., 22.02., 07.03., 21.03. (Donnerstag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Brückensee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

- 04.12., **02.01.**, 29.01., 26.02., **23.03.** (Montag)

Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Straße, Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlensstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2 bis 7 und 9 bis 18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lavendelweg, Lilienstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenblumenweg, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

- 05.12., **03.01.**, 30.01., 27.02., **25.03.** (Dienstag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Brückensee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8, 8a und 19 bis 39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

- 08.12., **08.01.**, 02.02., 01.03., **28.03.** (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhler Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-

Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Wertstoffsäcke

– 19.12., 16.01., 13.02., 12.03. (Dienstag)

Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Straße, Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolffhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enziestraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstetener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lavendelweg, Lilienstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenblumenweg, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

– 14.12., **12.01.**, 08.02., 07.03. (Donnerstag)

Für folgende Straßenzüge:

Mappenberg 4 und 6

– 15.12., **13.01.**, 09.02., 08.03. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Berg, Am Brückensee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenberg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße,

Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Keinen Abfuhrtermin mehr verpassen: Digitaler Abfuhrplan und Erinnerungsmail

Über www.entsorgung-sad.de steht Ihnen der Gesamtjahresplan für die Gemeinde nicht nur als einfacher PDF-Plan zur Verfügung. Über den Download einer ICS-Datei importieren Sie sämtliche Termine ganz einfach in Ihren digitalen Kalender (z.B. auf Ihr Smartphone). Außerdem können Sie auf der Website eine Benachrichtigungsfunktion aktivieren: Durch Eingabe von Wohn- und Mailadresse erhalten Sie regelmäßig und rechtzeitig eine Erinnerungsmail mit dem anstehenden Abfuhrtermin.

Problemmüllsammlungen – Frühjahrs-Termine Umweltmobil:

- Recyclinghof: Do, 11.04. (13:15 – 14:15 Uhr) und Fr, 03.05. (12:50 – 13:50 Uhr)
 - Alberndorf (Dorfanger): Do, 11.04. (12:05 – 12:25 Uhr)
 - Heselbach (Bolzplatz): Do, 11.04. (10:10 – 10:40 Uhr)
 - Rauberweiherhaus (Altes Feuerwehr-Gerätehaus): Do, 11.04. (09:30 – 09:50 Uhr)
- (Herbst-Termine wieder im September und Oktober, genaue Termine folgen in den nächsten Ausgaben)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf

Bauhofstraße 1
92442 Wackersdorf

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr



Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber:

Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

Redaktion:

Michael Weiß
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.
Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf
Titelfoto: ARCHITEKT + BERATENDE INGENIEURE WEBER PartGmbH

Konzeption, Layout:

Nina Schmid/VG Wackersdorf

Layout dieser Ausgabe:

Keila Hötzel
www.theresponsiblecreatives.com

Druck:

Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg
www.frischmann-net.de
39. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint Anfang März.

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

Kannst du dem Nikolaus den richtigen Weg zeigen?

Für manche Begriffe brauchst du vielleicht ein wenig Hilfe von einem Erwachsenen. Das ist in Ordnung!

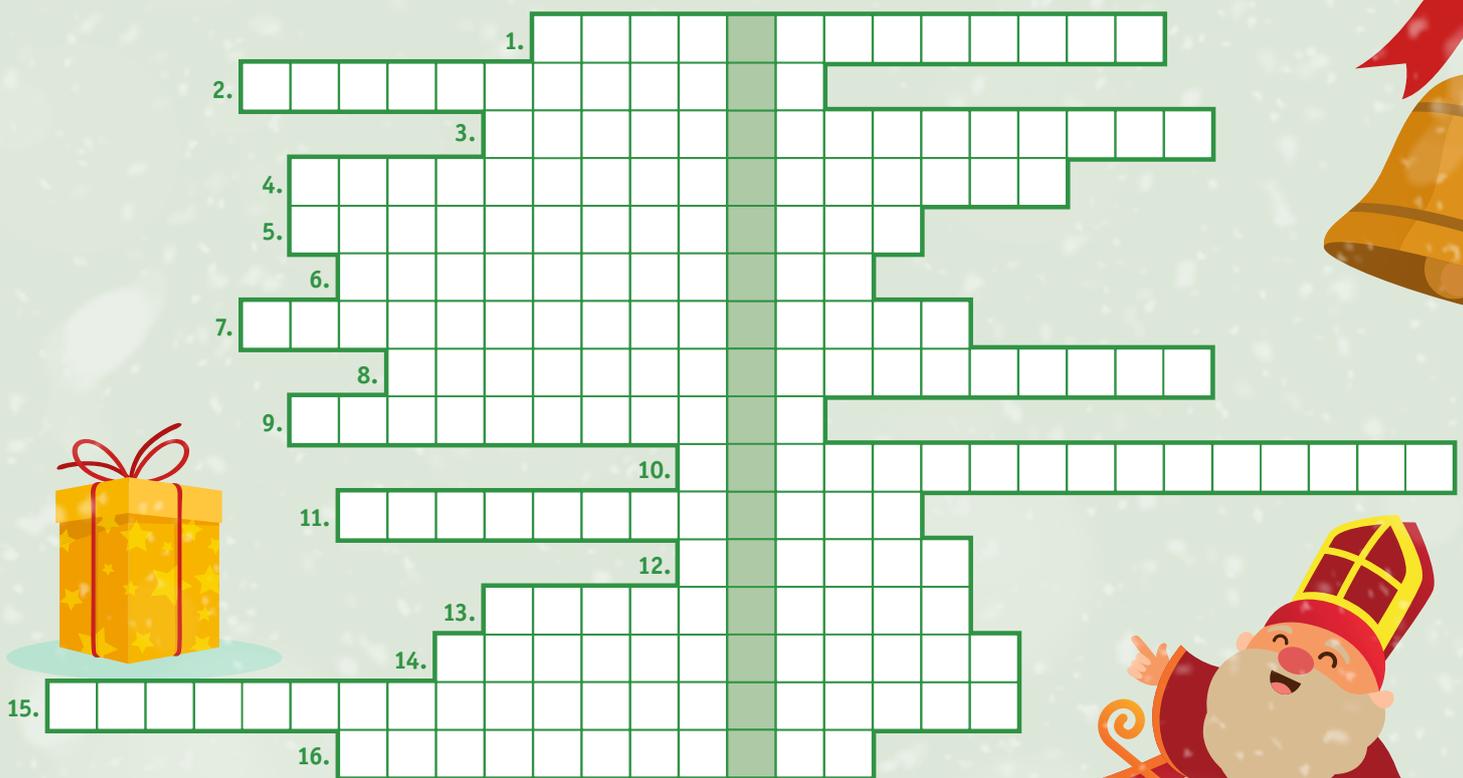


Das große Weihnachtsquiz

Oh weh! Der heilige St. Nikolaus hat sich im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur verlaufen. Kannst du ihm helfen, den Weg zurück zur Pfarrkirche St. Stephanus zu finden?

Finde dazu die gesuchten Orte heraus. Aus allen ergibt sich ein Lösungswort. Schickst du das richtige Lösungswort an das Rathaus kannst du ein kleines Überraschungsgeschenk gewinnen.

Viel Spaß und viel Glück!

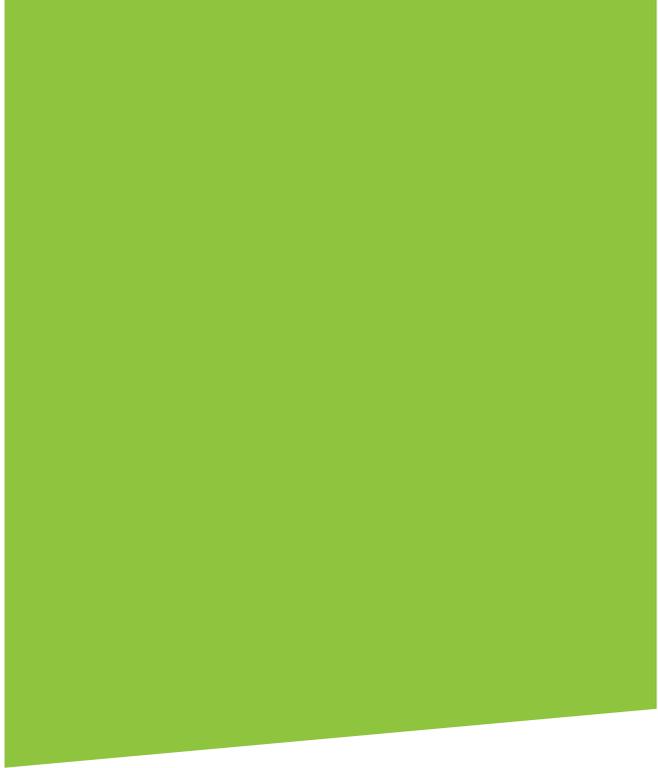


1. Dort leben unsere Oberpfälzer Karpfen. 2. Hier kannst du im Sommer planschen und unsere Natur erkunden. 3. Wo findest du am Murner See Sandstrand und Palmen? 4. Welche Feuerwehr hat dieses Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum gefeiert? 5. Auf der Straße zwischen dem gesuchten Ort in Nummer 4 und dem Hauptort liegen ganz viele ... 6. Der Nikolaus und sein Krampus gehen natürlich nicht zu Fuß auf der Straße. Sie nutzen den Rad- und Wanderweg daneben. Kennst du den Namen dieses Rad- und Wanderwegs? 7. Der Rad- und Wanderweg führt vorbei an einem Ort, an dem es oft sehr schnell zugeht. 8. Außerdem an ganz vielen Firmen in den ... 9. Kurz vor Wackersdorf muss der Nikolaus aufpassen, dass er nicht falsch abbiegt und versehentlich nach ... geht. Denn dort war er schon! Genauso wie in Heselbach. 10. Endlich sind Nikolaus und Krampus in Wackersdorf angekommen. Sie müssen nur noch eine große Straße überqueren. Welche? 11. Welche Straße nehmen Sie jetzt? Vielleicht helfen dir die gesuchten Orte der nächsten Fragen. 12. Sie sind schon fast da. Sie müssen nur noch vorbei an dem Ort, den du nach den Weihnachtsferien vielleicht wieder besuchen musst – vielleicht bist du aber auch noch zu jung. 13. Direkt daneben liegt die ... 14. Noch einmal abbiegen in eine andere Straße, dann ist es fast geschafft. Weißt du, welche Straße? 15. Kurz vor ihrem Ziel verteilt der Nikolaus noch ein paar Geschenke im Jugendtreff im ... 16. Geschafft! Endlich sind der Nikolaus und sein Krampus in der Pfarrkirche ... angekommen.

Schicke uns das richtige Lösungswort einfach per Post oder E-Mail. Unter allen richtigen Antworten lösen wir die Gewinnerin oder den Gewinner aus.

Anschrift: Gemeinde Wackersdorf, Michael Weiß, Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf E-Mail: michael.weiss@wackersdorf.de (Betreff: Weihnachtsquiz)

Hinweise zur Teilnahme: Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2023. Gewinnberechtigt sind Kinder bis maximal einschließlich 15 Jahre. Die von den Einsendern eingereichten persönlichen Daten dienen nur zur Ermittlung des Gewinners und werden nicht an Dritte weitergegeben.



Gemeinde Wackersdorf

Marktplatz 1

92442 Wackersdorf

Tel. 09431 / 74 36 - 0

Fax. 09431/ 74 36 - 436

E-Mail: info@wackersdorf.de

www.wackersdorf.de